



Marburger Zeitung

Preis Din 2.—

Schriftleitung, Verwaltung
Buchdruckerei, Maribor,
Jarkiceva ulica 4 Telefon 24
Besatzpreise:
Abholen, monatlich . . . Din 20.—
Zustellen . . . 21.—
Durch Post . . . 20.—
Ausland, monatlich . . . 30.—
Einzelnnummer Din 1.— bis 2.—
Bei Bestellung der Zeitung ist der
Abonnementsbetrag für Slowenien
für mindestens einen Monat, außer-
halb für mindestens drei Monate ein-
zuführen. Zu beantwortende Briefe
ohne Marke werden nicht berücksich-
tigt. Inzeratannahme in Maribor
bei der Administration der Zeitung,
sowie bei allen größeren Annoncen-
Expeditionen des In- und
Auslandes.

Nr. 210.

Maribor, Sonntag, den 2. September 1928

68. Jahrg.

Könige werden modern!

Auch Mustafa Kemal Pascha möchte König werden...

Achmed Beg Bogus Beschwerden — König Viktor Emanuel gegen die Verlobung der Prinzessin Giovanna mit Bogu

WM. Paris, 1. September. Einer Meldung des „Matin“ aus Konstantinopel zufolge beabsichtigt sich Mustafa Kemal Pascha nach dem Muster Achmed Beg Bogus und auf Drängen seiner politischen Mitarbeiter zum König der Türkei proklamieren zu lassen. Die türkische Presse hat diese Idee mit Freuden aufgegriffen, da man die großen Verdienste Kemals für die neue Türkei reiflos anerkennen müsse.

WM. Rom, 1. September. Wie in Regierungskreisen versichert wird, liegen die Schwierigkeiten d. Proklamation Albanens zum Königreich darin, weil der italienische König nicht seine Zustimmung zur Verlobung und Vermählung der Prinzessin Giovanna mit ihrem Bewerber Achmed Beg Bogu geben wolle. Der König Viktor Emanuel soll dies über Intervention des Vatikans getan haben, da Achmed Beg Bogu nicht christlichen Glaubens ist und dem Islam angehört.

WM. Tirana, 1. September. Die albanische Telegraphenagentur berichtet amtlich: Die Konstituante hat im Laufe des gestrigen Tages den Antrag über Revision der Verfassung einer eingehenden grundsätzlichen Diskussion unterzogen. Sämtliche Redner betonten die Notwendigkeit der Verfassungsrevision. Um einen allgemeinen Wunsch des albanischen Volkes zu erfüllen, müge die Republik in ein Königreich umgewandelt und Achmed Beg Bogu zum König gewählt werden, der d. Thron der Stenderbegs bestiegen würde. Sämtliche Erklärungen der Redner wurden mit großem Beifall aufgenommen. Es wurde eine besondere Kommission gewählt, die die konkreten Vorschläge hinsichtlich der Verfassungsrevision auszuarbeiten haben wird. Diese Kommission wird heute nachmittags im Plenum ihren Antrag unterbreiten, worauf die Konstituante definitiv über die Verfassungsrevision verhandeln wird.

WM. Berlin, 1. September. Die „United Press“ berichtet, es bestätigte sich die

Nachricht, daß die Proklamation Albanens zum Königreich über Protest des englischen Gesandten aufgeschoben worden sei, welcher in seiner an die albanische Regierung gerichteten Note betont habe, daß er einer Verfassungsänderung in diesem Sinne nur zustimmen könnte, wenn Beograd und Athen hiezu die vorherige Zustimmung gäben.

WM. Paris, 1. September. Allen europäischen Regierungen ist ein vom Vorstand der albanischen national-republikanischen Partei gezeichnetes Memorandum zugegangen, in welchem gegen die Proklamation

Albanens zum Königreich und Achmed Beg Bogus zum König schärfste Verwahrung eingelegt wird. In diesem Memorandum wird u. a. erklärt, daß das albanische Volk in ultimo ratio bereit sei, sich gegen diesen Beschluß des gegenwärtigen Usurpators mit Waffengewalt aufzulehnen, ähnlich, wie das albanische Volk im Jahre 1920 bei Valona gehandelt habe. Das albanische Volk werde dies auch tun, wenn die Mächte nicht rechtzeitig eingreifen, denen sich neuerdings die Gelegenheit biete, den Beweis zu erbringen, daß sie auch effektiv für die Erhaltung des Friedens auf der Balkanhalbinsel und an der Adriatische eintreten wollen.

Internationales Tennisturnier in Maribor

Zweiter Tag

Maribor, 1. September.

Am zweiten Tag griffen außer der bereits anwesenden deutschen Meisterin Frau Nelly Neppach und dem rumänischen Davis-Cup-Spieler D. D. n. r. auch die alpenländischen Meister Frau Deantino und Dr. Walter B. d. h. m. in die Ereignisse ein. Beide zeigten glänzende Form und enorme Sicherheit und versprechen dadurch die Schlusstrunden harte und spannende Kämpfe und hervorragendes Tennis zu bringen, da es bereits in den Vorrunden schon sehr interessante und schöne Spiele gab, welche von einem zahlreichen, auch aus der weiteren Umgebung eingetroffenen Publikum mit großem Interesse verfolgt wurde.

In der Herren-Einzelmeisterschaft siegten die Favoriten in den Vorrunden sicher. Bemerkenswert ist der gute Widerstand, den G. a. s. p. a. r. i. n. in einem schönen Match gegen Dr. B. d. h. m. aufbrachte, und es ist zu bedauern, daß dieser wirklich talentierte junge Spieler, welcher einen sehr schönen Stil besitzt und die verschiedensten Schläge beherrscht, nicht mehr Gelegenheit hat, sich auf großen Turnieren Routine anzueignen.

Im Damen-Einzel siegte in der einen Vorrundrunde Frau Neppach gegen das sehr gut spielende Fräulein S. i. h. I. 6:0, 6:2, wobei es oft zu einem schönen Ballwechsel kam, doch siegte die in glänzender Form spielende Frau Neppach infolge ihrer scharfen, wuchtigen und haargenau auf die Linien placierten Bälle sicher. In der anderen Vorrundrunde lieferten sich Frau Deantino und Frau Dr. K. r. a. u. s. einen schönen und spannenden Kampf voll technischen und taktischen Feinheiten, den Frau Deantino infolge ihrer größeren Sicherheit und Routine 6:3, 6:2 für sich entscheiden konnte.

Sehr spannend war das Mixed-Double S. i. h. I. gegen Fräulein S. t. e. r. g. a. r. - S. h. ä. f. f. e. r., welche die letzten in drei schweren Sätzen gewannen, S. h. ä. f. f. e. r., der im zweiten und dritten Satz in

glänzender Form war, operierte taktisch klüger als sein Gegner und wurde von seiner sehr gut und sicher spielenden Partnerin Fräulein S. t. e. r. g. a. r. auf das Beste unterstützt. Sie unterlagen aber in der folgenden Runde trotz sehr gutem Spiel gegen Frau Deantino - Dr. B. d. h. m.

Sonntag vormittags und nachmittags werden die noch ausstehenden Vorrundrunden und Schlusstrunden dieses Sensationsturniers beendet und werden dieselben ein derartig hervorragendes Tennis bringen, wie es im Rahmen eines Provinzialturnieres wohl kaum geboten wird. Es ist zu hoffen, daß sich das Publikum diese kaum wiederkehrende Gelegenheit nicht entgehen lassen wird, derartige Tennisgrößen von internationalem Ruf und Klasse in Kämpfen gegen einander bewundern zu können.

X. Zagreber Messe

Allgemeine internationale Mustermesse
25. VIII. — 3. IX. 1928
Ausstellung nationaler Handarbeiten
25. VIII. — 10. IX. 1928
Vieh-Ausstellung und Viehmarkt
1. — 3. IX. 1928
Genossenschaftstagung und Probe-Ackern
1. und 2. IX. 1928

Auf den Eisenbahnen und Dampfschiffen 50 Prozent Nachlaß für die Besucher, Aussteller und Ausstellungswaren. Reise-Legitimationen der Zagreber Messe, die auf ermäßigte Fahrpreise ermächtigen, sind in allen Reisebüros, bei allen Filialen der Ersten Kroat'schen Sparkassa und bei den übrigen Geldanstalten in allen Orten erhältlich. 10/87

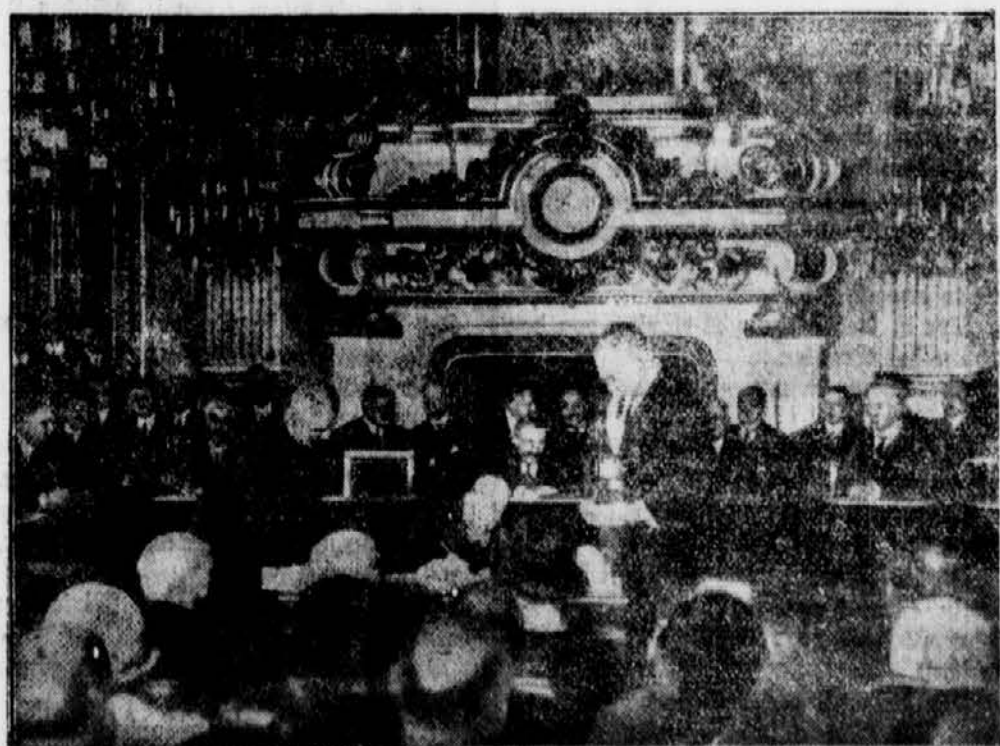
„Jubljana im Herbst“

WM. Ljubljana, 1. September. Heute vormittags wurde in feierlicher Weise die Ausstellung „Jubljana im Herbst“ eröffnet. Die Eröffnung nahm in Abwesenheit des Handelsministers Dr. Svabo der Sektionschef dieses Ministeriums Dr. Steinmeyer vor. Als Vertreter des Königs fand sich General A. e. d. i. e. ein. Aus Maribor sah man den Bürgermeister Dr. J. u. v. a. n. und den Kreistagspräsidenten Dr. L. e. s. l. o. v. a. r.

Sensationelles Geständnis Stinnes'

WM. Berlin, 1. September. Heute vormittags wurde Stinnes' neueste einvernommen. Stinnes' letzte einvernommenes Geständnis ab, worin er teilweise die ihm zur Last gelegten Manipulationen einbekennt, teilweise aber dem Staatskommissär für die Kriegsanleihen Erpressung und Korruption zum Vorwurf macht. Stinnes erklärte nämlich, der Kommissär habe ihm die Mitteilung zugehen lassen, daß er bereit sei, das Verfahren gegen ihn einzustellen, wenn er ihm 50.000 Mark als Entgelt zugehen lasse. Stinnes erklärte, er habe dieses Angebot abgelehnt, teils deshalb, weil es Erpressung war, teils deshalb, weil er sich unschuldig fühle.

Die Unterzeichnung des Kellogg-Barrs



Dr. Stresemann unterzeichnet als einer von Kellogg-Barrs.
(Rechts hinter ihm sitzend Briand.)

Nur

beste Arbeit

zu billigen Preisen ist unser Grundsatz, deshalb kaufen Sie Ihre

Jagd- und Ski-Schuhe,
Original Golserer,
Weinarten-Schuhe,
Straßen- und Strapaz-
Schuhe

9536

bei der Spezialfirma

KARO

Maribor, Koroška cesta 19

Die diesjährige Generalversammlung des Völkerbundes

Von

KARL ANTON PRINZ ROHAN

Die weitblickenden Schöpfer des Völkerbundes haben darauf hingewiesen, daß es sich bei diesem eigenartigen Instrument moderner Politik um ein völlig Neues handelt, das geeignet sei, einen wesentlichen Fortschritt in der Geschichte der Menschheit einzuleiten. Neue Lebensgestaltung aber müßte langsam und organisch wachsen, bedürfe gleich jungen Pflanzern den gärtnerischen Pflege. So war es die wichtigste Sorge der europäischen Kabinette, alles von Genf fern zu halten, was das Werden des Völkerbundes hätte stören können. Alle übergroßen Belastungen mit schwer lösbaren Problemen wurden vermieden. Wenn die Politik einzelner Staaten allzusehr den Boden des anerkannten Völkerrechtes verlor und Wege reiner Machtausübung betrat, dann wurde das in Genf verschwiegen; überall in der Welt sprach man von diesen Konflikten und Rechtsbrüchen, in Genf aber schienen die Staatsmänner, wie auf Grund einer geheimen Konvention, sie völlig vergessen zu haben. So kommt es, daß nach einer fast zehnjährigen Tätigkeit der Völkerbund nur wenig positive Ergebnisse aufzuweisen hat. Die fanatischen Anhänger der Genfer Doktrin, dieser merkwürdigen rationalistisch-politischen Religion, möchten allerdings alle Erfolge der internationalen Politik des letzten Jahrzehnts als Wundertaten der neuen Institution darstellen; indes wäre es keineswegs schwierig, aus geschichtlichen Analogien zu beweisen, daß weder für die Sanierung der österreichischen und ungarischen Staatsfinanzen, noch zur Beilegung des bulgarisch-griechischen Konfliktes die europäische Politik des Völkerbundes mit seinen ganzen komplizierten Apparaten bedurft hätte. Vielmehr aber als in positiven Leistungen ist die Bedeutung des Bundes erkennbar in der Revolutionierung des diplomatischen Denkens und Handelns, die von ihm ausgeht. Daß es sich beim „esprit de Genève“ um ein völlig Neues, um einen wirklichen Bruch mit einer jahrhundertalten Tradition und Gepflogenheit handelt, beweist unter anderem das tiefe Mißtrauen, das die alten Staatsmänner und routiniereten Diplomaten der Genfer Methode entgegenbringen. Die wichtigste Neuerung von Genf ist die Ersetzung der schriftlichen Diplomatie durch **periodische Zusammenkünfte der Staatsmänner**. Das oft ungezwungene, formlose, ja häufig sogar zeugenlose Gespräch über wichtigste Staatsgeschäfte verdrängt immer mehr den gewohnten Noten-austausch. Dadurch entsteht ein neuer Stil der Diplomatie, der auch ganz andere Begabungen verlangt, als die alten Gepflogenheiten. Während ehemals keine Etikette, tiefe Kultur der Höflichkeit, Finesse im Verlehr

mit den Botschaftern, kluge stilistisch ausgefeilte Formulierung der Noten Unterpfand für den diplomatischen Erfolg des Staatsmannes waren, so sind heute Schlagfertigkeit, Dialektik und eine gewisse Bonhomie, die das in mündlicher Verhandlung so notwendige Vertrauen in die Ehrlichkeit des Unterhändlers schafft, geschätzte Eigenschaften für die Diplomatie des Völkerbundes. Aber auch die Zielsetzung der „neuen“ Politik hat sich, wenigstens theoretisch, völlig verschoben. Während die „alte“ Politik einzig und allein Wohl und Fortschritt, Macht und Reichtum des Staates anstrebte und dies auch offen zugab, behaupten die Genfer Erneuerer Wohl und Fortschritt der gesamten Menschheit im Auge zu haben, alle politische Bemühung den Zielen ihres humanitaristischen Universalismus unterzuordnen. Wenn auch in der harten politischen Wirklichkeit der einzelstaatliche Partikularismus diese Ideale nur oft zur Verflüchtigung bringt, so kann doch der steigende Einfluß der neuen Ideologie nicht geleugnet werden. Es ist bereits erreicht, daß Staatsmänner, die den Versuch machen, in einer Politik der starken Faust ihre Machtansprüche durchzusetzen, in der „Genfer Atmosphäre“ der Lächerlichkeit verfallen. Das Kompromiß, der Ausgleich zwischen einander entgegengesetzten Forderungen ist das notwendige Ziele aller Genfer Methoden. Aber a viele Ergebnisse der europäischen Politik der

Nachkriegszeit, die nicht unmittelbar im Rahmen des Völkerbundes erzielt worden sind, wie z. B. die Locarno-Verträge und der Kellogg-Pakt, müssen der neuen Institution und ihrem Denken als Erfolge zugerechnet werden. Der Versuch, das Völkerrecht zu einer Art internationalen Strafrechts gegen Friedensstörer auszubauen, ist von Genf ausgegangen und die Defensivbündnisse gegen den unbekannten Angreifer wären undenkbar gewesen ohne die in Genf geschaffene Ideologie und Methode einer „technique de la paix“.

Die diesjährige Versammlung tritt in einer weltpolitischen Atmosphäre zusammen, die zwar angeregt, aber nicht überhitzt erscheint. Das Hauptereignis der letzten Monate, der K e l l o g g p a k t, wird auch auf die Genfer Gespräche seine Wirkung haben. Amerikas nur allzuspätes Bemühen, seine große Verantwortung für den Frieden der Welt nun doch zu übernehmen, die merkwürdig naiv begonnene F r i e d e n s o f f e n s i v e d e r R u s s e n dürfte wenigstens stimmungsgemäß das Genfer Weltbild stark beeinflussen. Wie in den vergangenen Jahren wird wohl auch diesmal die eigentliche Bedeutung der Tagung viel weniger in den großen Versammlungsreden als in den Verhandlungen liegen, die abwechselnd in den Hotels Beaurivage, Metroполе und Bergues stattzufinden pflegen. Man darf wohl annehmen, daß bei diesen Gelegenheiten das Problem der K h e i n l a n d r ä u m u n g, ja wahrscheinlich a. des D a w e s p l a n e s Förderung finden werden, wenn auch der Versuch, bei einer Flasche Wein in Thoiry die Welt aus den Angeln zu heben, hoffentlich diesmal unterbleiben wird.

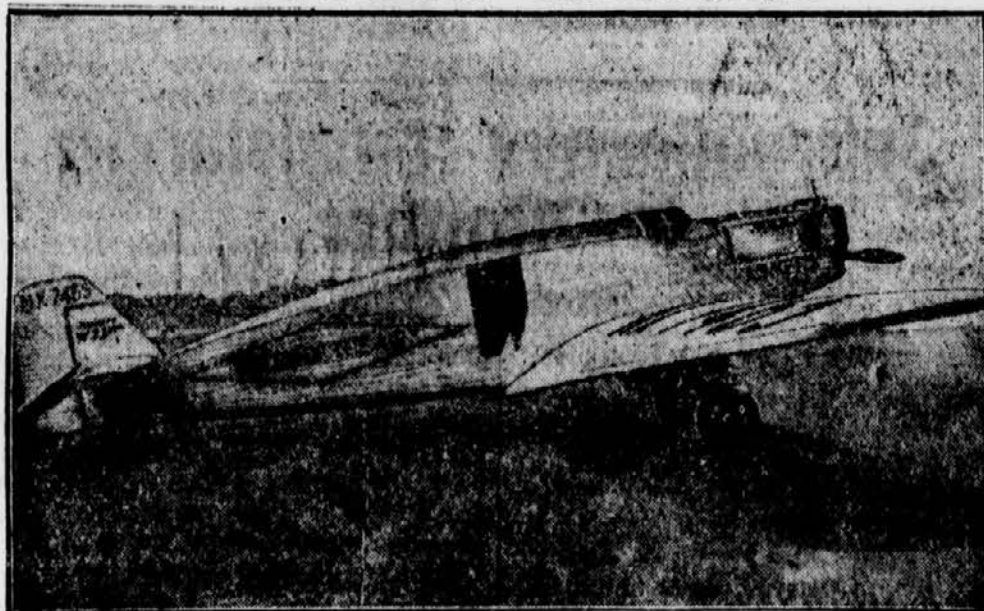
Aber auch die Tagesordnung der Ver-

sammlung selbst bietet den Staatsmännern reichlichen Gesprächsstoff. Abgesehen von dem Projekt des Baues eines V ö l k e r b u n d p a l a s wird über die Bemühungen der W e l t w i r t s c h a f t s k o n f e r e n z, über S i c h e r h e i t und A b r ü s t u n g, über die Kodifizierung des V ö l k e r r e c h t e s und andere mehr oder weniger wichtige Fragen der internationalen Politik und Humanität gesprochen werden. Die Genfer Tagungen finden meist ihren Höhepunkt in den Generaldebatten. Diese bieten den führenden Staatsmännern der Mitgliedsstaaten Gelegenheit, vor der ganzen Welt ihre Ansichten über die allgemeinen Probleme der Bundespolitik zu entwickeln und die Stellung ihres Staates zum Bunde klarzustellen. Wenn auch seit der MacDonald-Herriot'schen Formel des Jahres 1924 „arbitrage — securité — désarmement“ in den Debatten der letzten Jahre kaum ein positiver neuer Gedanke zum Ausdruck gekommen ist, so bleiben die Generaldebatten doch die treuesten Stimmungsbilder der Weltlage. Am Ton der einzelnen Redner, an der Verteilung von Zuerst- und Ekstas, von Optimismus und Pessimismus läßt sich, wie an einem Barometer, die Lage bestimmen. Dies umso leichter, als die Hauptreden auch in diesem Jahre von Staatsmännern erwartet werden, die in Genf schon habitué sind und deren persönliches Temperament man daher kennt. Eine bedeutende Ausnahme dürfte lediglich die Teilnahme des österreichischen Bundeskanzlers Dr. S e i p e l an der Debatte bilden, dessen Jungferrede am Forum des Weltparlamentes mit Spannung erwartet wird.

Europa ist nach fast zehn Jahren seines „Friedens“ immer noch rekonvaleszent. Die Wunden des Krieges sind noch lange nicht verheilt, viele werden wohl offen bleiben und weiterbluten bis zu dem Tage, an dem friedlich oder blutig, evolutionär oder revolutionär eine Neuordnung der Welt durchgeführt werden wird. So müht sich die Menschheit Jahr um Jahr, Jahrhundert um Jahrhundert, ihren ewigen Traum einer gerechten Welt zu verwirklichen, und erreicht doch nur selten mehr als armeliges Stückwerk. In solcher Perspektive wird wohl niemand von den Herbsttagen am Genfer See Wunder erwarten, sondern sich in der Hoffnung bescheiden, daß sie einen Schritt vorwärts im Aufbau Europas und in der Befriedung der Welt bedeuten werden.

(Europ. Nachdruck verboten.)

Levine will nach Amerika fliegen



Levine, der im Sommer vorigen Jahres von Amerika nach Deutschland flog, hat die hier gezeigte Junkers-Maschine vom Typ „W 33“ gekauft und bereits in Dessau abgenommen, mit der er den Ozean — diesmal von Ost nach West — überfliegen will.

Er erklärte, sein Ehrgeiz sei es, der erste Mensch zu sein, der den Atlantik in beiden Richtungen überquert habe. Levine hat sein Flugzeug auf den Namen „Queen of the Air“ (Königin der Luft) getauft.

Verdende Mütter müssen jegliche Stuhlverhaltung durch Gebrauch des natürlichen „Franz-Josef“-Bitterwassers zu beilegen trachten. Vorstände von Universitäts-Frauenkliniken loben übereinstimmend das echte Franz-Josef-Wasser, da es leicht einzunehmen ist und die mild öffnende Wirkung in kurzer Zeit und ohne unangenehme Nebenwirkungen sicher eintritt. Es ist in Apotheken, Drogerien und Spezereihandlungen erhältlich. 8979

Die Berliner Nachtigall

Familienroman von Elisabeth A. S.

Copyright by Mart. Feuchtwanger Halle (Saale)

67

(Nachdruck verboten.)

„Können Sie mir verzeihen, daß ich damals so spurlos davongegangen bin,“ fragte Miriam Wahren jetzt ablenkend.

„Es war furchtbar; wie konnten Sie uns so in Sorge jagen?“ antwortete Frau Paulsen vorwurfsvoll. „Doch später davon, jetzt will ich mich still zu meinem Günther setzen, bis er erwacht.“

„Wer ist hier?“ Klang es plötzlich von den Lippen des Kranken.

„Ein lieber Besuch, Günther Paulsen,“ sagte Miriam.

Frau Paulsen war zum Bett ihres Sohnes getreten.

„Mutter! Mutter!“ stieß dieser überrascht hervor.

„Ich bin es, mein Günther, ich hielt es in Berlin nicht länger aus, ich hatte solche Sehnsucht nach dir,“ flüsterte die alte Dame sanft.

„Nun habe ich auch dich noch einmal gesehen, liebe Mutter, nun wird mir das Sterben leichter werden,“ sagte Paulsen traurig.

„Großer, dummer Bub, wer denkt ans Sterben? Gesund schaffst du werden, ich bin

ja gekommen, um dich zu pflegen, und fand dich schon in so guten Händen.“

„Ja, Miriam Wahren ist ein Engel. — Mutter, nimm sie als Tochter an, wenn dein Sohn nicht mehr ist.“

Der Kranke bekam einen schrecklichen Hustenanfall, und lag dann völlig entkräftet und teilnahmslos. Er schlief.

Frau Paulsen bat Miriam, doch wenigstens ein Stündchen zu ruhen, sie wolle gern einsteilen allein bei ihrem Sohne bleiben.

Schwester Miriam sagte zum erstenmal nicht nein. Still verließ sie das Zimmer und ging in den großen Anstaltspark hinaus.

Das Alleinsein tat ihr wohl.

Im Park traf sie Doktor Wallner, der langsam des Weges daherkam.

„Wie geht es dem Kranken, Schwester Sonnenschein?“ fragte er besorgt.

„Nicht gut, Herr Doktor, die Freude über den Besuch der Mutter hat ihn sehr erregt.“

„Ich fürchte, Herr Paulsen wird den kommenden Tag nicht mehr erleben, Schwester,“ sagte Wallner ernst.

„So bald schon,“ entgegnete Miriam erschrocken.

„Es ist eine Erlösung, Schwester, gönnen wir ihm den Frieden!“

Still gingen sie nebeneinander weiter.

Plötzlich hob Miriam den Kopf, denn es war ihr, als wenn jemand ängstlich ihren Namen gerufen habe.

Als sie aufschaute, gewahrte sie oben am

Fenster die alte Frau Paulsen, die ihr angstvoll zuwinkte.

„Der Kranke rief Miriam Wahren erschrocken, „kommen Sie, Herr Doktor, es muß ihm etwas passiert sein!“

Arzt und Schwester stürzten ins Haus, und traten wenige Minuten später ins Krankenzimmer.

Günther Paulsen lag mit angstverzerrtem Gesicht mitten im Bett und rang heftig nach Atem.

„Mutter, kleine Mignon,“ stöhnte er heiser, dann brach ein Blutstrom aus seinem Munde.

Miriam und der Arzt stützten den Armen, dessen Gesicht sich erschreckend schnell veränderte.

Sanft legte man ihn in die Kissen zurück. Der Atem ging jetzt unhörbar, das Herz schlug nur noch matt.

„Mutter!“ flüsterte der Kranke. „Mutter!“

Groß und liebevoll richtete er noch einmal den Blick auf die alte Frau, die tapfer, ohne eine Träne zu vergießen, die Hand ihres sterbenden Sohnes hielt.

Immer schwächer war der Atem, und endlich war Günther Paulsen für immer eingeschlafen.

„Es ist vorüber, liebe, gnädige Frau,“ sagte der Arzt erschüttert.

Frau Paulsen strich schluchzend immer

und immer wieder über ihres Sohnes starres, bleiches Gesicht.

„Schlafe, mein Bub, schlafe gut, mein lieber, lieber Sohn!“ sagte sie in herzzerreißendem Ton; dann ließ sie sich von Schwester Miriam, folgsam wie ein Kind, aus dem Zimmer führen. —

Drei Tage später trug man Günther Paulsen zu Grabe.

Seine alte Mutter, Schwester Miriam und der Anstaltsarzt gaben ihm das letzte Geleit.

Stumm kehrten sie dann heim.

„Morgen reise ich nach Berlin zurück,“ sagte Frau Paulsen traurig. „Liebe Miriam, vergesse Sie kein Grab nicht, es sollen viele bunte Blumen darauf stehen, er hat Blumen so geliebt.“

„Ich werde oft zum Grabe pilgern, liebe Frau Paulsen, alles verspreche ich Ihnen. Aber Sie dürfen Sie wenigstens noch einige Tage hier, mir zuliebe.“

„Ich will es mir überlegen, Miriam.“

Mit einem innigen Händedruck trennten sich die beiden Frauen voneinander.

Miriam Wahren eilte ins Haus zurück, neue Kranke waren gekommen, es gab alle Hände voll zu tun.

Der Abend nahte, und die Dämmerung breitete ihren weichen Mantel über das große, bewaldete Tal.

Nun war auch Miriam Wahren frei.

Die Schüsse von Mayerling

Die Tragödie des Kronprinzen Rudolf von Oesterreich

Nach zeitgenössischen Quellen, Briefen, Urkunden und Dokumenten

Von

RICHARD WILH. POLIFKA

(Nachdruck verboten. Alle Rechte, insbesondere das der Uebersetzung vorbehalten.)

7. „Dank dem Schicksal...“

Am 14. Jänner 1889 schrieb die Baroness Mary B e t t e r a an ihre vertraute Freundin diesen Brief:

„Liebe Hermine! Ich muß Ihnen heute ein Geständnis machen, über das Sie sehr böse sein werden. Ich war gestern von 7 bis 8 Uhr bei ihm.“

Wir haben beide den Kopf verloren. Jetzt gehören wir uns mit Leib und Seele an.“

An dem gleichen Tage kaufte sie als Geschenk für Rudolf bei ihrem Juwelier in Wien eine goldene Zigarettenbox, in die sie die Worte eingravieren ließ: 13. Jänner — Dank dem Schicksal.

Die Mutter der Baroness hat später, Wochen nach der Katastrophe, in einer ausführlichen Denkschrift an den Kaiser alles zusammengefaßt, was sie in ihren Nachforschungen über die Liebe ihrer Tochter zu dem Kronprinzen erfahren hatte. Es war eine Art Rechtfertigungsversuch. Die Baronin mußte sich zur Wehre setzen gegen die Beschuldigung, sie selbst hätte von diesem Verhältnis gewußt und es begünstigt, und sie führte den Beweis des Gegenteils. Sie konnte zunächst feststellen, wie der Briefwechsel zwischen den beiden Liebenden vor sich gegangen ist: Die an den Kronprinzen gerichteten Briefe wurden, wie er es selbst angegeben hatte, an seinen Kammerdiener adressiert und der Kronprinz wieder richtete seine Antworten an die Jose der Baroness, die ihr treu ergeben war. Die Briefe des Kronprinzen fanden sich nicht mehr vor. Sie waren, angeblich aus Vorsicht, Mary wieder von der Paritsch abverlangt worden, die sie Rudolf zurückbrachte. So soll er selbst wenigstens es immer verlangt haben.

Die Zusammenkünfte der beiden in der Hofburg aber vermittelte im Anfang regelmäßig nur die Gräfin L a r i s h. Sie bat die kleine Baroness zu Hause unter allen möglichen Vorwänden aus, aber sie führte sie bloß bis in die verschwiegene Seitengasse, in der schon Bratitsch auf sie wartete. Der brachte sie dann allein in die Burg und nach zwei oder drei Stunden auch wieder zurück. Schon gegen Weihnachten zu schlich sich Mary dann freilich auch oft allein am Abend weg, wenn Mutter und Schwester in der Oper waren und sie sich vom Theaterbesuch freimachen konnte.

Seltam, daß die Liebe der Baroness Bettiera eigentlich von allem Anbeginn an

in dem düsteren Schatten eines drohenden Unglücks liegt. Das früher so lebenslustige junge Mädchen spricht immer wieder von Todesahnungen und in ihren Briefen verbohrt sie sich förmlich in diesen Gedanken. Sie könne ohne Rudolf nicht mehr leben, so schreibt sie einmal, er sei ihr Gott, ihr Alles. Aber auch der Kronprinz stand damals wohl in dem Banne der gleichen Leidenschaft. Er beschwört Mary, nur ja vorsichtig zu sein, damit man sie nicht entbede. Er könne nicht mehr sein ohne sie und würde wahnsinnig, wenn er sie nicht mehr sehen dürfte. Diesen einen Brief, in dem Rudolf dies bekennt, hatte Mary abgeschrieben und ihrer Freundin geschickt. Als wollte sie damit beweisen, wie stark ihre Liebe sei und wie groß ihr Glück.

In einem Briefe Marys an die Freundin hieß es:

„Wenn wir in einer Hütte miteinander leben könnten, wie glücklich wäre ich. Wir sprechen immer davon und sind dabei glücklich; aber leider kann es nicht sein. Wenn ich ihm mein Leben geben könnte, um ihn glücklich zu sehen, ich würde es mit Freuden tun, denn was liegt am Leben.“

Oh, nicht wahr, Hermine, wenn ich einmal vor der Welt stehen muß und mich die Menschen verachten, dann nehmen Sie mich auf, nicht wahr, Sie verurteilen mich nicht.“

Und in einem anderen Schreiben beschwört sie ihre Freundin, niemand etwas zu verraten. Denn wenn es auskäme, dann würden Sie beide an einem Orte, den niemand weiß, nach einigen glücklichen Stunden sich gemeinsam den Tod geben. „Aber nein“, so fährt sie fort, „er darf nicht sterben, er muß leben für sein Volk, alles was ihn umgibt, darf nur Glanz und Ruhm sein. Hermine, wenn Sie etwas schreiben an Mama oder Hanna, so wird die Sache nur schneller herbeigeführt.“

Seltam auch die drei Geschenke, die sie von Rudolf erhielt. Zuerst einen eisernen Ehering, der auf der Innenseite die Buchstaben zeigte: J. L. B. D. J. D. L. Ein paar Tage lang verriet er ihr nicht den Sinn und sie selbst konnte ihn nicht deuten. Dann sagte er es ihr: „In Liebe vereint bis in den Tod.“ Das zweite Geschenk war ein kleines Medaillon, das sie an einer Kette um den Hals trug. Ein kleines Stüchlein Seidenwand war darin, ganz durchtränkt mit Blutstropfen von ihm.

Und das dritte Geschenk endlich war ein Armband mit einem großen Saphir. Sie trug es drei Tage vor ihrem Tod, als sie den Ball auf der deutschen Botschaft besuchen durfte und damals von ihrer Mutter das erste Mal in die große Gesellschaft eingeführt wurde. An dem Abend brach der blaue Stein, der das Sinnbild der Treue Rudolfs sein sollte, aus der goldenen Fassung und rollte irgendwohin in eine Ecke des Salons. Als ihn die Dienerschaft beim Aufräumen fand, forschte man nach und fandte ihn dann der Verlustträgerin zurück. Der Vot, der ihn in das Palais in der Salesianergasse brachte, kam zu derselben Stunde wie die Nachricht von dem Tode der kleinen Baroness.

Aber das seltsamste Geheimnis ihrer letzten Lebensstage war vielleicht doch der Unfall, am 25. Jänner, einem Freitag, spät abends vom Eislaufplatz weg zu einer Wärlagerin zu gehen. Es hatte sie viel Mühe gekostet, von ihrer Gesellschaftin hiezu die Erlaubnis zu erhalten. Als sie heimkam, konnte sie ihre innere Erregung kaum verbergen. Beim Auskleiden sprach sie mit ihrer ergebenen Jose darüber. Sie müsse ihr davon erzählen, so sagte sie, denn

Ungeahnte Wirkung

eines
Fliegenfängers!

Ein „Aerogon“-Fliegenfänger, bekanntlich der Beste auf der Welt besorgt um den Preis von 1 Dinar folgende Dienste:

1. Aerogon fängt alle Fliegen u. Mücken weg und befreit Sie von der Fliegenplage. Er besorgt dies durch 4—5 Wochen.

2. Ein deutscher Forscher hat nachgewiesen, daß durch die Luftströmung auf einem guten Fliegenpapier auch Millionen unsichtbarer Bazillen u. Staub zc. kleben bleiben.

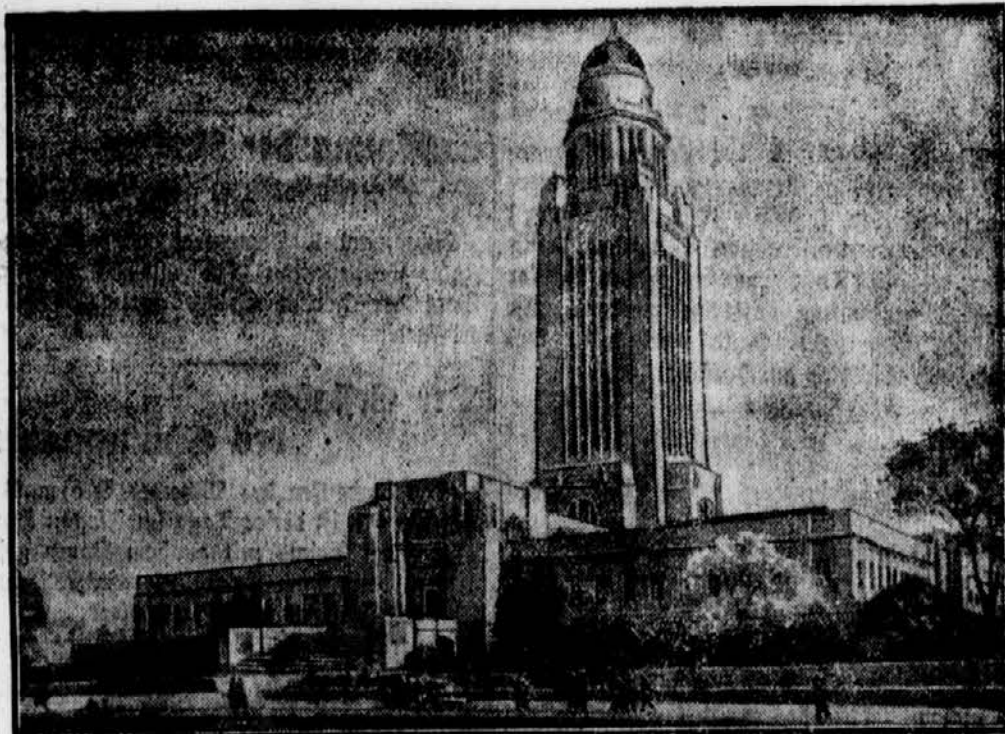
3. Verhindert, daß ihre Vorhänge, Luster, Möbel, Bilder mit Fliegenmuck verunreinigt werden.

4. Er verhilft Ihnen und Ihrem Kinde zum gesunden und ungestörten Schlaf. Das sind enorme Vorteile im Vergleich zu manchen neuen Methoden zur Vernichtung von Fliegen, die kostspielig, unbequem, unhygienisch und feuergefährlich sind.

es gehe ihr nicht aus dem Kopfe und sie fürchte sich vor dem Schlafen.

Und dann schilderte sie, wie die Wahrsagerin sich auf einmal mit den Worten „Da gefällt mir etwas nicht“ unterbrochen und sie dann plötzlich groß angesehen habe. Ein jäher Todesfall in ihrer Familie stünde bevor, der viel Verwirrung anrichten werde

Meisterwerke der Architektur



Das von einem gewaltigen Turm überragte Kapitol des Staates Nebraska in Lincoln (Vereinigte Staaten).

Feuilleton

Die Seeschlange

Eine Sommergeschichte.

Von Draga R i t t e r e g e b u n i e.

Herr Maier hatte ihr den Spitznamen gegeben. Nach ihrer bunten Weste, die ein in lebhaften Farben gehaltenes Schlangemuster trug und ohne der man sie niemals am Strande sah. Sonst hieß sie Estella, war Witwe und hatte jene verführerische und beunruhigende Art, die den Reiz aller Geschlechtsgegnossen und die Bewunderung aller Männer herausfordert.

Sie hätte sicher der Vorzug des ganzen Seebades sein können, wenn sie nicht gewagt hätte, sich mit beleidigender Geschicklichkeit von der Gesellschaft abzuheben. Diese Zurückhaltung verzieh man ihr nie. Besonders Herr Maier nicht, d. h. im Anfang mit leidenschaftlichem Interesse bemerkt hatte, die Aufmerksamkeit der Annahbaren zu erregen. Er war zwar verheiratet, aber Glor, seine Frau, folgt ihm erst in einigen Wochen und bis dahin hatte er gehofft, eine Breche in das schöne Herz zu schlagen. Mit welchem Erfolg, davon berichtet Herr Maier nichts. Er hat einige Tage mit einer geschwollenen Wade herum, offenbar infolge eines rebellierenden Zahnes.

Eines aber war gewiß, daß er, als Glor eintraf, zum wütendsten Feind Estellas geworden war.

Allerdings mehr innerlich. Äußerlich mußte er gute Miene zum bösen Spiel machen, denn Maier's kleines Frauchen, sanft, einfach und hübsch, hatte sich mit dem ganzen, ihr zur Verfügung stehenden Temperament ausgerechnet an die Seeschlange angeschlossen. Und wurde gebuldet. Allerdings so wie ein edler Rassehund ein kleines, spielerisches Fopel buldet, mit einer ruhigen und herablassenden Würde.

So standen die Dinge, als Herr Barnett eintraf. Herr Barnett war ein eleganter Biergänger mit wettergebräuntem Gesicht u. wundervollen Augen, die alle Frauen erblenden machten.

Die Seeschlange stellte ihn beim Mittagstisch als ihren Bruder vor.

Herr Maier, der durchaus nicht sein diabolisches Grinsen verbar, gab abends vor der versammelten Gesellschaft deutlich seine Dintergedanken kund:

„Ja, Bruder! Ich wette, das ist der Liebhaber der Seeschlange. Und es ist der Gipfelpunkt der Frechheit, unser friedliches und solches Familienleben durch solche Unmoral zu vergiften!“

Die Mütter, von Herrn Barnett's eheveringloser Männlichkeit geblendet, zuckten ungläubig die Achseln, die Töchter verlugten

naiv-erschrocken dreinzusehen und auch die Väter, die Herrn Barnett inzwischen als angenehmen Tanzpartner schätzen gelernt hatten, ägerten, ihn ohne weiteres zu verdammen. Beweise! polterte der dicke Major Tattenbach und schlug auf den Tisch.

„Die sollen Sie haben“, lächelte Herr Maier überlegen. Ab nun entwickelte er eine wahre Detektivtätigkeit und die Meerkraft, mit der er sich an Estellas Fersen festsetzte, übertraf jedes Syndetikon. Aber Herrn Maier's Erwartungen schienen sich nicht zu erfüllen. Die Seeschlange machte ihre Spaziergänge nach wie vor meist allein, oder in Glor's Gesellschaft, und wenn schon einmal Herrn Barnett's schlanke Gestalt neben der bunten Weste auftauchte, so benahm sich die beiden wirklich nicht anders, als man von einem Geschwisterpaar erwarten durfte.

Herr Maier verzweifelte nicht. Er verhoffte sein selbstgewähltes Amt mit finsterner Entschlossenheit. Der Schlaf mied ihn und es kam vor, daß er mitten beim Essen in die Höhe schoß, um einen Spaziergang in die Dünen zu unternehmen, weil Estella eben dorthin ihre Schritte gelenkt hatte und Herr Barnett nicht beim Tisch war.

Herr Maier wurde fälschlich magerer.

Desto wohler schien sich Herr Barnett zu fühlen. Er war überall, rasch und geschmeidig, voll blühender Einfälle, die er wie schillernde Bälle bald dem bald jenem zuwarf.

Er schwamm wie ein Gott, spielte Tennis, arrangierte Festschichten — ein Verschwenker, von dessen Ueberfälle die Frauen abhängig zehrten. Herr Maier konnte nur mehr mühsam folgen.

Aber endlich sollte seine Ausdauer doch belohnt werden.

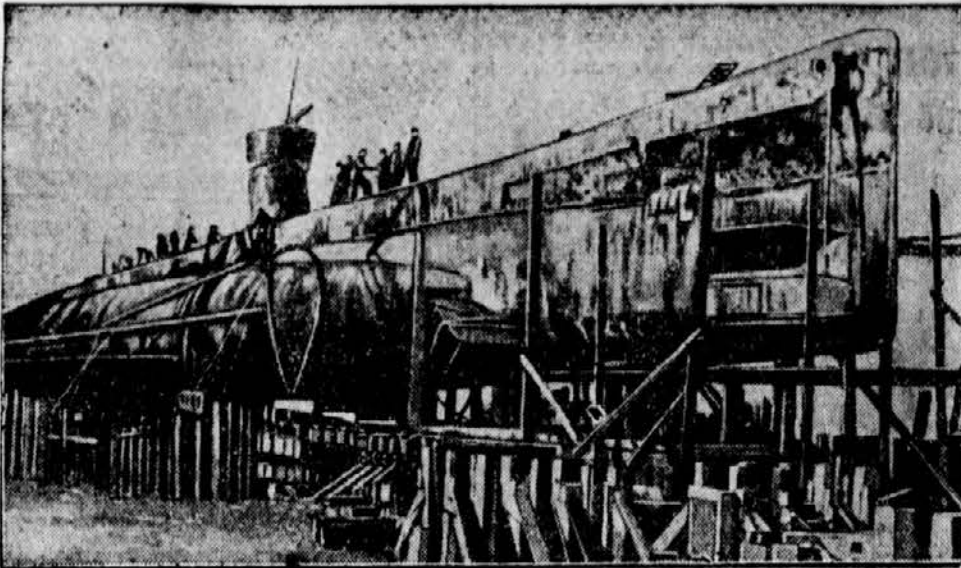
Es war an einem schönen Augustabend. Die Badegesellschaft hatte einen Ausflug unternommen, mit Picnick im Freien und allerlei Belustigungen. Nun hatte man sich im Abenddämmer gruppenweise auf den Heimweg gemacht. Nur Herr Maier lag noch im tiefen Dünengras. Er war ein wenig eingeschlafen und ein Müdenschwarm umarmte ihn. Er suchte ihn zu verschrecken und hob schlaftrunken die Lider — als es ihm jäh emporstieß!

Sah er recht? Sein Herz raste. Doch hinter jenem Buschwerk leuchtete ganz deutlich die bunte Weste der Seeschlange und daneben — unverkennbar — lehnte Herrn Barnett's lange Gestalt.

Barhaftig! — Herrn Maier's Blick verflümmerte. Dort saßen die beiden, vom rotgelben Licht des Sonnenunterganges magisch beleuchtet, Mund an Mund, armschlungen, weltentrückt.

Herr Maier sprang ohne Besinnung auf die Beine und lief dem Kurhaus zu. Alles, was ihn die letzten Wochen bedrückt hatte, fiel von ihm ab. Er war so froh, so glücklich. Jetzt hatte er die Beweise — endlich

Das englische U-Boot „E 55“



das 1919 vor Kronstadt durch das Feuer einer russischen Landbatterie versenkt wurde, ist jetzt von den Russen gehoben und nach England gebracht worden. Die Leichen der Besatzung von 41 Köpfen, die mit dem U-Boot unterging, werden nach England gebracht.

und er sehe aus wie ein Selbstmord und sei sehr nahe. Die Baroness drang in sie, ihr doch zu sagen, wann sie sterben werde, aber sie erhielt nur die Antwort: Einer so jungen Dame gegenüber könne man nicht davon reden. Nur einer dritten Person viel. Leicht dürfe man das mitteilen. Da wurde es der kleinen Baroness unheimlich und sie lief davon.

Aber jetzt bestürmte sie die Jose, sie müsse es wissen, wann sie sterben werde und sie besteuhe darauf, daß ihre Dienerin so. morgen in der Früh zu der Wahrsagerin gehe und sich dort die Antwort auf diese Frage hole. Zuerst versprach es das Mädchen. Aber es hielt dann nicht Wort und es hatte selbst Angst bekommen.

(Fortsetzung folgt.)

Tagesbericht

Italienische Liegenschaftskäufe in Dalmatien

Die Kreditoperationen der „Banca Disconto“.

Split, 31. August.

Die hiesige Filiale der „Banca Disconto“ hat, wie in Erfahrung gebracht werden konnte, in kürzester Zeit 15 Millionen Dinar jenen italienischen Optanten kreditiert, die in Split und anderswo Häuser und Liegenschaften erwerben wollen. Die meisten Liegenschaftskäufe wurden in Ploče und Dubrovnik durchgeführt.

Ein neuer Konflikt Jugoslawiens mit Ungarn?

Wird die Optationsfrage aufgeworfen? — Abzug der jugoslawischen Mitglieder des gemischten ungarisch-jugoslawischen Schiedsgerichtes im Haag?

Genf, 31. August.

Wie in Völkerbundkreisen verlautet, soll die jugoslawische Regierung ihren Mitgliedern im gemischten ungarisch-jugoslawischen Schiedsgericht im Haag den Austrag erteilt haben, sich sofort zurückziehen, wenn Ungarn

hatte er sie! Nun rasch einen Beugen herbei!

Er stolperte auf die Veranda, wo die Gäste bereits beim Abendbrot saßen, und berichtete in fliegender Hast.

Alles sprang auf und wollte mit. Mütter hoben beschwörend die Hände und untersagten ihren Töchtern den Anblick, Väter ließen ihren Braten im Stich, selbst der älteste Kurgast vergaß seine müden Beine. Herr Maier übernahm die Führung. Mit festlicher Heiterkeit ordnete er den Zug und öffnete weit die Verandafire.

Da plötzlich wurzelte sein Fuß wie gelähmt am Boden. Seine Augen weiteten sich zu Fackelstrahlengröße:

Vor ihm stand Gory, windzerzaust und atemlos. Und Gory trug die bunte Weste der Seeschlange...!

Die Stille war atembeklemmend.

Endlich streckte Herr Maier den Finger aus und gurgelte: „Die Weste? ...?“

„Habe ich Ihrer Frau heute für den Ausflug geborgt,“ ließ sich plötzlich die ruhige Stimme Estellas vernehmen.

Sie stand in der Türe zum Speisesaal und beobachtete kühl lächelnd, wie Herrn Maiers rosiger Teint in einer Minute alle Veränderungen eines Chamäleons durchlief.

„Ja, wenn sich Seeschlangen häuten! ...“ lachte der bide Major Tattenbach und schlug sich schallend auf die Schenkel.

Jahren geheiratet habe, vor einigen Jahren wegen Geisteskrankheit in die Irrenanstalt gebracht werden mußte, von wo er nach längerer Pflege vor zwei Jahren befreit entlassen wurde. Gestern nacht ging er erregt im Zimmer auf und ab. Plötzlich eilte er in die Küche. Sie ahnte Böses und schlich ihm nach. In der Tür traf sie mit ihrem Mann zusammen, der einen schweren Hammer in der Hand hielt. Sie wollte ihm den Hammer entreißen, aber er schlug gegen ihren Kopf los. Ihre Hand, die sie schützend emporhob, wurde ihr zerschmettert. Sie rief um Hilfe, da packte er sie an der Gurgel und führte noch mehrere wuchtige Schläge gegen ihren Kopf, bis sie bewußtlos zusammenbrach. Bemerkenswert ist, daß Schnell ebenfalls Spuren von Hammererschlägen aufwies. Sein Tod ist durch Erstickten herbeigeführt worden.

Ein Gelehrter, der 180 Sprachen spricht

Ein Sprachwunder ist den englische Gelehrte Sir Georg Grierson. In London erschien soeben sein Werk in elf Bänden über die Sprachen und Dialekte Indiens. Danach gibt es in Indien 197 Sprachen und 544 Dialekte. Sir Georg Grierson hatte bei der Sammlung von Proben und Mustern der einzelnen Sprachen zwar Mitarbeiter, führte jedoch die mit der Klassifizierung und Einordnung der Systeme verbundene Arbeit ganz allein durch. Er spricht 180 Sprachen und 480 Dialekte. Sir Grierson, der in Indien ein hohes Amt bekleidet, hatte sein Werk schon vor 45 Jahren begonnen und ständig daran gearbeitet. So ist es im wahrsten Sinne des Wortes eine Lebensarbeit geworden. In diesen elf Bänden spricht uns Indien, das Wunderland mit seinen 197 Sprachen, an, und es erscheint uns unfasslich, daß ein Mensch fast alle diese Sprachen beherrschen kann.

Sonderbarer Tierkult

Die moderne Menschheit, die sich mit Riesenmörsern, Giftgasen und vergifteten politischen Lösungen regelrecht zerfleischt, hat ihr Herz für die Tiere entdeckt. Das will freilich nicht heißen, daß es mit jeder Art rabiater Tierquälerei nun endgültig aufgehört hat. Noch haut mancher Rutscher gar derb auf sein Pferd los, und der belustigte Zuschauer im Zirkus oder Varietee gibt sich in seiner Bewunderung für apart dressierte Tiere selten Rechenschaft über die Qualen, um deren Preis die armen Kreaturen diesen Grad der Vollkommenheit erlangten. Demgegenüber empören sich allzu hart beschwingte Seelen gerade dort gegen angebliche Unmenschlichkeit, wo oft höhere menschliche Interessen im Spiele sind. So wird gegen die Vivisektion Peter und Morbio geschrien, Prinzipienreiter werden aus falsch ausgelegten ethischen Motiven zu Vegetariern, und nach allen Regeln einer snobistischen Vereinsmeierei zustande gebrachte Tierchutzvereine bieten wohl kaum einen Ersatz für den fehlenden Menschenschutz. Diese Auswüchse des Tierkultus treiben auch im mondänen Dasein sonderbare Blüten. Die traditionelle Sendung von Schokuhunden und Dackeln in der Existenz mancher Schönheit ist fassam bekannt. Nun

Sensationelle Welterfindung

Jeder Mensch muß es sich im eigenen Interesse ansehen und so erfahren, was „Gamma“ ist, welches in der Ljubljanaer Messe, Pavillon E, ausgestellt ist. Alles zur Messe in den Pavillon E! 10144

sind in der schiden Pariser Damenwelt plötzlich Schildkröten als nachrichtige Gardes de dame für die vornehme Gesellschaft zur Mode geworden. Mit ihrem Weinhaus auf dem Rücken kriechen neuerdings diese nichts weniger als schmutzen Tiere durch die elegantesten Pariser Salons.

Das furchtbarste Gefängnis der Welt

Als das furchtbarste aller Gefängnisse der Welt bezeichnet ein kürzlich aus der Mandschurei zurückgekehrter Reisender die Zellen, in denen die Gefangenen in der Mandschurei zu schmachten verurteilt sind. Von einem doppelten Holzwall umschlossen, steht man einen Platz, auf den eine Anzahl kleine Kammern mündet, in die niemals ein Lichtstrahl dringt. In diesen verließertigen Kammern sind hölzerne Rähle übereinander gestapelt, die in der Länge etwas über einen Meter und in der Höhe rund 75 Zentimeter messen. Darin verbüßen die Gefangenen ihre Strafen. Sie tragen schwere Ketten, die am Nacken befestigt sind und an den Händen fesseln. Sie können in ihren Rählen weder sitzen noch ausgestreckt liegen. Ihre Nahrung wird durch ein Loch geschoben, das in die Seitenwand des Rähls gebohrt ist. In diesem fürchterlichen Raum verbringen die Gefangenen oft ihr ganzes Leben. Sie dulden nicht nur die Qual, ihre Glieder nicht ausstrecken zu können, sondern halten auch die Kälte aus, die hier oft außerordentlich scharf ist.

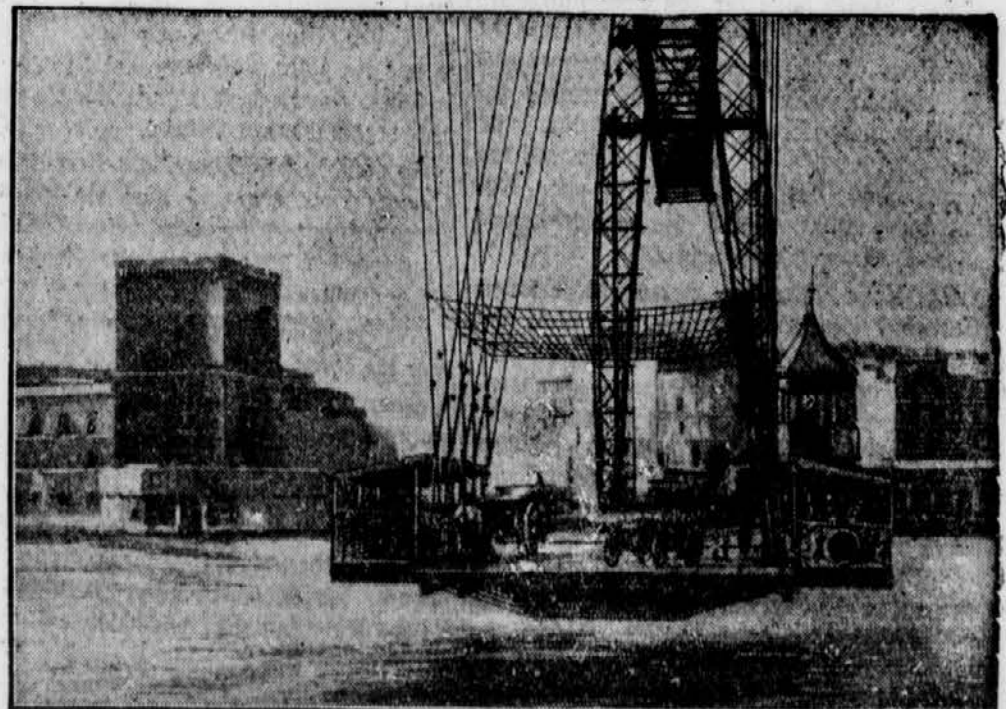
Heitere Ede

Auf hoher See.

Das Schiff schwankte im furchtbaren Sturm, ein wehrloses Spielzeug der Elemente. Neben dem Kapitän stand der Pfarrer, dem es begreiflicherweise nicht wohl zu mute war. „Herr Kapitän,“ fragte er, „geht das Schiff unter?“ — „Keine Sorge,“ antwortete der Kapitän, „solange die Matrosen noch f l u c h e n, ist es noch nicht so weit.“ — Der Sturm wurde immer heftiger. „Herr Kapitän,“ fragte der geistliche Herr nach einigen Stunden, „fluchen die Matrosen noch immer?“ — „Ja,“ schrie der Kapitän in den tobenenden Sturm. — „Gott sei Lob und Dank,“ seufzte der Pfarrer erleichtert.

Gedenket der Antituberkulosen-Liga!

Eine Schwebefähre



in Marseille, die wie ein Laufstran Personen und Fahrzeuge von einer Uferseite zur

anderen überführt.

Radio

Sonntag, 2. September.

Wien (Graz), 11 Uhr: Konzert des Wiener Sinfonieorchesters. — 16: Nachmittagskonzert. — 18.30: Kammermusik. — 19.45: J. Bernsteins „Der Dieb“. — Anschließend: Abend- und Tanzmusik. — Preßburg, 18: Konzert. — 19: Ueber slowakische Trachten. — 19.30: Brünner Sendung. — Zagreb, 21: Opernübertragung. — Prag, 18: Deutsche Sendung. — Hierauf Gesangskonzert. — 12: Matinee. — Davenport, 17.45: Bach-Konzert. — 21.05: Orchesterkonzert. — Stuttgart, 16: Unterhaltungskonzert. — 20: Abendmusik. — Anschließend: Militärkonzert. — Anschließend: Tanzmusik. — Frankfurt, 14.30: Stunde der Jugend. — 17.30: Konzert des Rundfunkorchesters. — Anschließend: Tanzkonzert. — Berlin, 18: Deutsche Sendung. — 19.30: Konzert. — 19: Populäres Konzert. — 21.30: Ausstellungskonzert. — 22.20: Tanzmusik. — Berlin, 17: Unterhaltungsmusik. — 22.30: Tanzmusik. — 20.50: P. Mascagnis Oper „L'Amico Fritz“. — Budapest, 17.15: Sinfonisches Konzert. — 19.15: Kabarett. — 21: Militärkonzert. — 22.20: Zigeunermusik. — Warszawa, 20.15: Konzert. — 22.30: Tanzmusik.

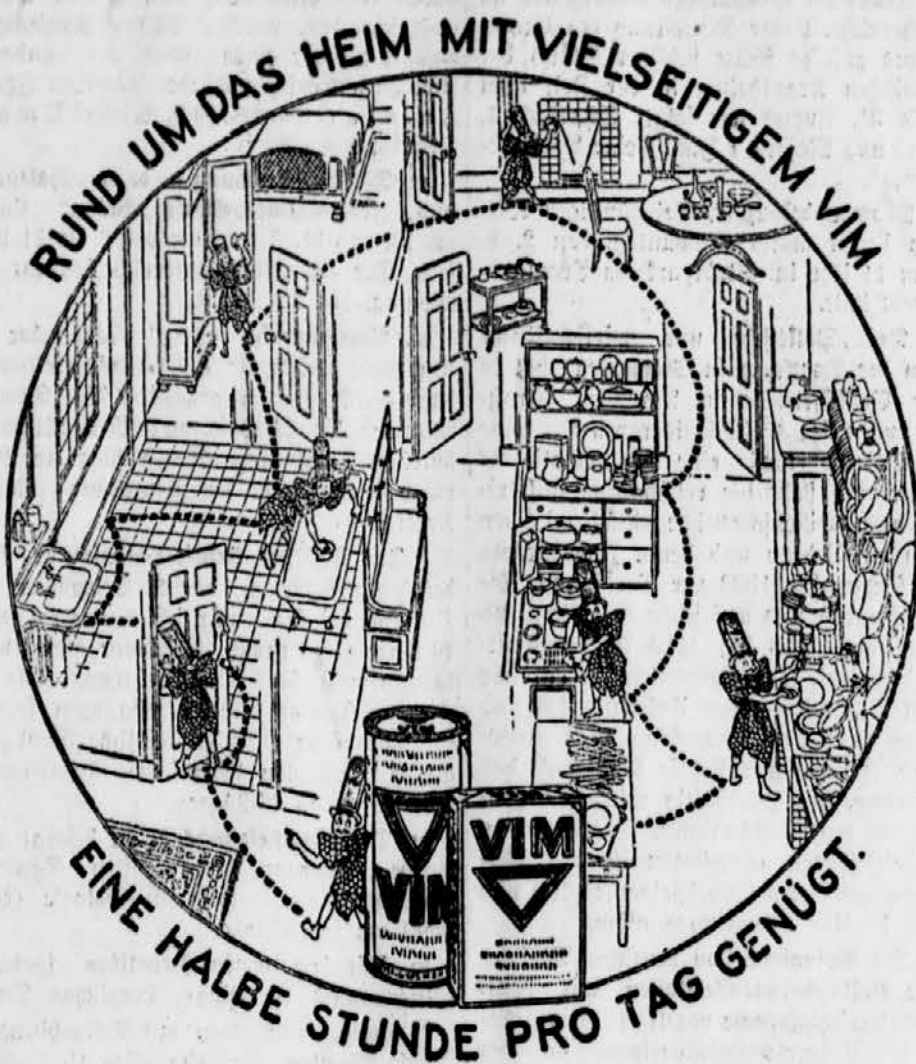
Witz und Humor

Der misstrauische Künstler.

Der Tenor Siegal wurde in Wien von einem befreundeten Arzt aufgefordert, ein Konzert des „Wiener Konzertorchesters“ zu besuchen. „Da lasse ich mir“, erwiderte er, „doch eher von der Philharmonikern meinen Blinddarm nehmen.“

Ideale Ehe.

Patient (im Spital, zum zweiten): Ihre Frau wird Sie wohl besuchen kommen? — Zweiter Patient: Nein, die liegt selbst im Spital. — Erster: Wie, Ihr beide zu gleicher Zeit? — Zweiter: Jawohl, aber sie hat angefangen.



Vielseitig ist der richtige Ausdruck, denn Vim putzt alles. Mit einem Paket Vim können Sie durch Ihr ganzes Haus wandern und es von oben bis unten reinigen: Fenster, Türen, Geschirr und alle Küchengeräte, Kacheln, Fußböden und Badezimmer.

VIM
putzt alles

Hergestellt in den Lux-fabrikken.



Lokale Chronik

Maribor, 1. September.

Ein drittes Opfer Poljsaks?

Wie wir den gestrigen Zagreber Blättern entnehmen, ist dort der Primararzt Doktor Wilko Jecan Krebs gestorben. Wie wir nun erfahren, hatte sich der Verstorbene trotz seines besseren Wissens infolge unaufhörlichen Drängens seiner Angehörigen herbeigelassen, nach Maribor zu reisen, um sich der Poljsak-Krankheit zu unterwerfen. Er wohnte längere Zeit im Hotel „Mariborski dvor“, wo ihn der „Krebsforscher“ Poljsak und sein Adjuvant Dr. Bilimek besuchten und behandelten. Vor einigen Tagen lehnte Dr.

Bec enttäuscht und ungeheilt wieder nach Zagreb zurück, wo er jetzt gestorben ist.

Wir sehen uns abermals genötigt, diesen Fall den maßgebenden Faktoren vor Augen zu führen, ohne vielleicht hierbei irgendwelche Verdächtigungen bezw. Anschuldigungen zum Ausdruck zu bringen. Es ist jedenfalls recht bezeichnend, daß im Laufe der kurzen Zeit, während welcher Poljsak in Maribor die Öffentlichkeit mit seinen Experimenten beglückt, nun schon drei Patienten von ihren Leiden durch den Tot erlöst wurden.

Das 25jährige Jubiläum des Geschichts- und Museumsvereines in Maribor

Am 2. September l. J. feiern der Historische Verein und der Museumsverein unserer Stadt gemeinsam ihr silbernes Wiegenfest. Aus diesem Anlaß werden viele Vertreter der inländischen Museen sowie viele Gelehrte des In- u. Auslandes in unserer Mitte weilen. Es gilt ja den Ehrentag zweier wichtigen Kulturvereine unserer Heimat festlich zu begehen. Doch nicht nur mit üblichen feierlichen Ansprachen, Begrüßungen, Depeschen und Festessen soll der Tag gefeiert werden; denn die Hauptfeier besteht in der Kultur- und Kunst-Arbeit, wie sich dies einzig und allein für wahre Kulturvereine ziemt. Den besten Beweis dafür liefert uns die Festschrift. Das Organ des historischen Vereines „Casopsis za zgodovino in narodopisje“ erscheint nämlich diesmal in einer bedeutend vergrößerten geschmackvoll ausgestatteten Ausgabe. Fast alle unsere heimischen Historiker haben für diese Festnummer Beiträge geliefert. Aus der reichen Fülle der Arbeiten heben wir hervor: „Die Geschichte des Museumsvereines“ von Prof. Dr. Kovacic, „Die Geschichte der Studienbibliothek“ von Prof. J. Glasar, eine Abhandlung über die neuentdeckten mittelalterlichen Fresken im ehemaligen Dominikanerkloster (jetzt Museum) in Ruf von Landeskonservator Stelc, Fundberichte des Konservators Erta sowie Berichte über die Münzsamm-

lung unseres Museums (G. Baumgartner u. Dr. B. Travnec). Die zweite Arbeit, die am Festtage selbst geleistet werden soll, sind die Referate über die Archäologie (Dr. Mal, Ljubljana), über den Denkmalschutz (Landeskonservator Dr. Stelc) und über den Wirkungsbereich u. die Tätigkeit der Volksmuseen (Dr. Travnec).

Die Festnummer des Organs des historischen Vereines enthält ferner sehr interessante Beiträge des Univ. Prof. Dr. Method Dolenc (Ljubljana), des Unterrichtsinspektors Dr. Kotonik und von Dr. J. Mal (Ljubljana) und zahlreiche Besprechungen über die neueste wissenschaftliche Literatur.

Diese Tatsachen allein beweisen klar, daß sich beide Vereine ihrer hohen wissenschaftlichen Aufgaben voll bewußt sind. Noch einen glänzenderen Beweis liefert uns die Geschichte der beiden Jubilanten.

Der Historische Verein wurde am 18. März 1903 gegründet, um die Geschichte und die Volkskunde des damaligen steirischen Unterlandes zu pflegen.

Die Taufpaten des Vereines waren der gegenwärtige Obmann Dr. Kovacic, der verst. Direktor Pisko Schreiner, der verst. Prof. Kasparec, der Univ. Prof. Dr. M. Murko, der verst. Advokat Dr. R. Pipuš, der verst. Pfarrer M.

Selekovec u. a. m. Um dieses Ziel zu erreichen, wurde zunächst eine wissenschaftliche Zeitschrift „Casopsis za zgodovino in narodopisje“ gegründet, die im Laufe der Jahre einen weit über die Grenzen unserer Heimat reichenden Ruf erlangte. Selbst die ungünstigsten Verhältnisse wie der Weltkrieg, der unzählige Kulturgüter vernichtete, konnten die Tätigkeit des Vereines und der Zeitschrift nicht hemmen. Die besten Männer der heimischen Geschichtswissenschaft, wie z. B. Don Franjo Bulic, M. Stegenšek, Dr. Method Dolenc, Kasparec, vor allem aber der unermüdete langjährige Obmann Dr. Kovacic haben hier ihre besten Arbeiten veröffentlicht. Dazu gab der Verein mehrere zum Teile sehr wertvolle Bücher heraus, wie z. B. 1906 über die Ortschroniken, 1906 über prähistorische Funde, 1910 die Geschichte des Marktes Erdbischo (549 Seiten), 1914 die Geschichte der Pfarre Sv. Kriz bei Rogaska Slatina, 1925 die Geschichte des Bezirks Ljutomer usw. Der Verein sammelte ferner Urkunden, Urbarien, Handschriften, biographische Daten usw. und schuf im „Narodni dom“ ein zwar kleines, jedoch sehr wertvolles Museum, das später (seit 1920) eine willkommene Bereicherung unseres städtischen Museums wurde, sowie eine eigene fachwissenschaftliche Bibliothek, die gegenwärtig mit der Studienbibliothek vereinigt ist. Auch unterhält der Verein rege Beziehungen mit zahlreichen wissenschaftlichen Instituten, wie z. B. mit der südslawischen Akademie in Zagreb, mit der serbischen Akademie in Belgrad, mit der bulgarischen Akademie in Sofia, ferner mit verschiedenen wissenschaftlichen Korporationen in Oesterreich, in der Tschechoslowakei und Polen. Diese mannigfaltige und umfangreiche Vereinsaktivität verdient unsere volle Bewunderung, umso mehr, als der Verein fast nur auf seine eigenen Mittel angewiesen war und gar häufig mit der Mangel der damaligen Wirtschaft zu kämpfen hatte. Seinem Grundsatze, nur der Wissenschaft zu dienen, blieb der Verein stets treu. Politische oder andere Ziele verfolgte er nicht. Denn nur der Wissenschaft dient, der keinen anderen Herrn kennen. Treue dem oder gerade deshalb spielte der Verein in den großen politischen Fragen der Umsturzzeit eine bedeutende Rolle.

Ueber die Tätigkeit und Geschichte des

zweiten Jubilanten, des Museumsvereines, hat die „Marburger Zeitung“ bereits am 31. Jänner v. J. ausführlich berichtet. Wir wollen daher den Bericht nur vervollständigen. Die gegenwärtigen Sammlungen unseres Museums bestehen aus drei ursprünglich ganz getrennten Sammlungen und zwar aus den ursprünglichen Sammlungen des Museums, aus den bereits erwähnten Sammlungen des Historischen Vereines sowie aus dem fürstbischöflichen Museum (im Priesterseminar), woher hauptsächlich die prächtigen religiösen Denkmäler unseres Museums stammen. Eine genauere Beschreibung aller dieser Sammlungen würde den Rahmen dieser Abhandlung überschreiten. Diese Daten findet der geneigte Leser in der vorerwähnten Abhandlung von Prof. Dr. Kovacic (Festschrift). Wir weisen nur kurz auf die wichtigsten Gegenstände unseres Museums hin. Es sind dies die Funde aus Postela, Hajbin und Erdbischo, die Kunstwerke der Marburger Handwerker, die schöne Porzellanansammlung aus dem Anfang des 19. Jahrhunderts, zahlreiche Originalgemälde Marburger Maler (Lind, Moser und Hader), die Erinnerungsgegenstände an Tegetthoff, die Bilder anderer verdienter Bürger (Carneri, Ragh, General Maister usw.) sowie schließlich auf die numismatische Sammlung, die trotz ihres kleinen Umfanges äußerst seltene numismatische Gegenstände umfaßt. Sehenswert sind auch die naturwissenschaftlichen Sammlungen, vor allem diejenigen, die aus unserer engeren Heimat stammen, wie z. B. die verschiedenen Holzarten des Bacherngebirges.

Das gegenwärtige Museumsgebäude ist für die große Sammlung zu eng. Es muß unbedingt dafür gefordert werden, daß das Museum ein neues würdevolleres Heim findet.

Der Historische Verein und das Museum haben im Laufe eines Vierteljahrhunderts ihre Aufgaben treu und ehrenvoll erfüllt und den Beweis geliefert, daß auch unter ungünstigen Verhältnissen Großes geleistet werden kann, wenn die Arbeiten von wahrem Idealismus beseelt sind. Mögen beiden Vereinen auch in der Zukunft noch viele, viele Erfolge beschieden sein zum gemeinsamen Nutzen aller Bürger und zum Ansehen unserer Stadt. Vivant, crescant, floreat!

Dr. Vlad. Travnec - Maribor.

Ein aufgehobenes Urteil in Straßachen

Vor drei Jahren ging in Maribor die Aktiengesellschaft „Lesna“ in Konkurs, eine in der Holzindustrie bekannte Unternehmung, welche unter anderem die in Bistrica bei Maribor abgebrannte Säge in Pacht hatte. Während des Konkursverfahrens hat die Staatsanwaltschaft gegen einige Mitglieder des Verwaltungsrates das Strafverfahren wegen Vergehens der dolosen Krida eingeleitet und schließlich auch die Anklage erhoben. Die Hauptverhandlung auf Grund dieser Anklage fand schon im Monate Mai 1927 beim hiesigen Kreisgerichte statt. Die Verteidiger der angeklagten Verwaltungsräte der Aktiengesellschaft, die Rechtsanwälte Dr. Juvan und Dr. Kersman fanden aber das Strafverfahren als durch und durch mangelhaft und beantragten neue Beweise, welche die Unschuld der Angeklagten bestätigen sollten. Der Senat hat aber alle Anträge der Verteidiger zurückgewiesen, die Angeklagten zwar des Vergehens der dolosen Krida freigesprochen, jedoch wegen fahrlässiger Krida zu einer Freiheitsstrafe verurteilt. Das Urteil erregte damals insbesondere in den Wirtschaftskreisen großes Aufsehen, da es die Stellung der Verwaltungsräte in den Aktiengesellschaften nicht als besonders beneidenswert hinstellte. Die Verurteilten legten durch ihre Verteidiger gegen das Urteil die Nichtigkeitsbeschwerde an den Kassationshof in Zagreb ein. Erst diese Woche kam aus Zagreb die Erledigung dieser mit höchstem Interesse erwarteten Nichtigkeitsbeschwerde. Der Kassationshof hat den

? Sind Sie schon Abonnent ?
der
Montagsausgabe
der „Marburger Zeitung“
Monatsabonnement
samt Zustellung **nur 3 Dinar!**

Nichtigkeitsbeschwerden stattgegeben und das Urteil des Kreisgerichtes wegen mangelhaften Verfahrens aufgehoben.

Das Elend der Staatspensionisten

Ein Jahr ist verflossen, seitdem die Altkronenpensionisten durch die Ueberweisung der Netto-Kronenpensionen in die Netto-Dinarpension eine kleine Verbesserung ihrer unglückseligen Existenzlage zu gewärtigen hätten, welche Flüssigmachung aber leider bis auf den heutigen Tag nicht erfolgt ist. Diese Aufbesserung haben nur die Militärpensionisten und einige sehr wenige Zivilstaatspensionisten ausbezahlt erhalten. Wie es den Altkronenpensionisten heute geht, braucht wohl nicht im besonderen erwähnt zu werden. Wohl aber müssen dieselben die neuen Steuerabgaben von ihren ohnehin ganz geringen und für ein anständiges menschliches Leben ungenügenden Pensionen über sich ergehen lassen, ohne Hoffnung auf eine ernstliche und rasche Besserung ihrer verzweifeltsten Lebenslage. Seit August 1927 warten diese Armen schon auf die Realisierung dessen, was ihnen nach dem Gesetz zusteht, so aber müssen sie sich verschulden und gehen der Verelendung entgegen. Könnte nicht durch eine Vereinfachung der Pensionen Wandel geschaffen werden?

Zur Eröffnung der Gewerbeausstellung

Wie in den beiden letztvergangenen Jahren veranstaltet der Slowenische Gewerbeverein in Maribor bekanntlich auch dieses Jahr eine Ausstellung von Lehrkräften und Gehilfenarbeiten. Die feierliche Eröffnung der Ausstellung findet in Anwesenheit von Vertretern der Behörden, Kammer und Gewerbevereinigungen am Sonntag, den 2. September 1928 um 10 Uhr vormittags im großen Saale der Brauerei „Union“ (vormals Göh) statt.

Die heutige Ausstellung unterscheidet sich von den früheren wesentlich dadurch, daß das Arrangement unter Leitung des Gewerbevereines bzw. des aus Vertretern sämtlicher hiesigen Gewerbevereinigungen zusammengesetzten Hauptausschusses im allgemeinen in den Händen der einzelnen Genossenschaften liegt, welche sich lediglich an den ihnen zugewiesenen Raum zu halten haben, im übrigen aber sowohl die Zusammenstellung der Ausstellungsteile, wie auch die Klassifikation im eigenen Wirkungskreis vorzunehmen. Wie man heute schon urteilen kann, wird der Wettbewerb, den hierbei die einzelnen Genossenschaften an den Tag legen, dem Besucher der Ausstellung ein recht angenehmes Gepräge geben. Wir bemerken nur, daß beispielsweise die Kollektivgenossenschaft aus Tezno 74 Lehrlinge und Gehilfen und fast die gleiche Anzahl auch die Metallgenossenschaft angemeldet hat. Das Ausstellerverzeichnis führt bei 400 Namen und wird entsprechend mehr Ausstellungsgegenstände aufweisen, sobald der Ausstellungsraum voll besetzt sein wird.

Am heutigen Vorabend veranstaltet der Gewerbeverein zu Gunsten des Ausstellungsfonds in der Veranda der Restauration „Union“ ein Konzert mit Musik und Gesangsvorträgen der Eisenbahnerkapelle „Drača“ und mit Vorführung eines kurzen Lustspiels, bei welchem Gewerbeangestellte mitwirken. Die Eintrittskarte zur Ausstellung kostet 5 Dinar, für Lehrlinge, welche sich mit einer Legitimationskarte der zuständigen Genossenschaft, bestätigt vom Gewerbeverein, ausweisen, und für Schüler unter Leitung ihrer Lehrer werden beträchtliche Ermäßigungen gewährt.

Wir empfehlen den Besuch dieser interessanten Ausstellung nicht nur den Gewerbetreibenden und Angestellten, sondern auch allen jenen, die sich um die Fortbildung des gewerblichen Nachwuchses interessieren, auf das wärmste.

m. Herr Großkupan Dr. Schaubach ist von seinem Urlaub zurückgekehrt und hat heute die Agenden bereits übernommen.

m. Die königliche Marine-Musikkapelle in Maribor. Wie wir bereits berichteten, findet am Montag, den 3. September um 20 Uhr auf der Veranda des „Union“-Restaurants bei gedeckten Tischen ein Konzert dieser Kapelle mit ausgewähltem Programm statt. Kein Entree. Da die Kapelle unserer Blausachen zum ersten Male in Maribor konzertiert, ist ein großer Besuch von Seiten des Publikums zu erwarten.

m. Stand der epidemischen Krankheiten im Stadtbereich. Einer Mitteilung des Stadtphysikats zufolge stellte sich der Stand der epidemischen Krankheiten in der Zeit vom 22. bis 31. August wie folgt: Scharlach 1, Typhus und Masern 1 Fall. Keine Veränderungen.

m. Promenadenkonzert. Bei günstiger Witterung findet morgen, Sonntag, den 2. d. M. um 11 Uhr im Stadtpark ein Promenadenkonzert statt.

m. Der „Politische und wirtschaftliche Verein der Deutschen in Slowenien“ hat in seiner Geschäftsstelle in Maribor, Strosmajerjeva ulica 6 (Schmidererallee), eine Volksbibliothek sowie eine Kinderbibliothek errichtet und steht die reichhaltige belletristische und wissenschaftliche Bibliothek den Vereinsmitgliedern und deren Angehörigen ab 1. September 1928 zur Verfügung. Die Entleihstunden sind auf jeden Dienstag und Freitag von 14 bis 18 Uhr nachmittags festgesetzt. Die monatliche Leihgebühr beträgt Dinar 8.—. Von Unbemittelten und Kindern wird eine Leihgebühr nicht erhoben. Im gleichen Lokale steht auch das Lesezimmer, das reichhaltig mit allen größeren in- und ausländischen Tagesblättern und Zeitschriften ausgestattet ist, den Mitgliedern und deren Angehörigen täglich von 14 bis 18 Uhr nachmittags offen.

m. Die Aufnahme von deutschen Kindern an die Volksschulparallellassen mit deutscher Unterrichtssprache regelt ein neuer Erlass des Unterrichtsministeriums in der Weise, daß der Wille der Eltern für den Besuch der Kinderbewerbschule entscheidend ist. Die Schulbehörde hat demnach nicht mehr das Recht, Anmeldungen der Deutschen zurückzuweisen. Sollte trotzdem bei der Einschreibung von Seiten der Schule an die Eltern eine unrichtige Auskunft erteilt werden, so mögen sich die Parteien an die Geschäftsstelle des „Politischen und wirtschaftlichen Vereines der Deutschen in Slowenien“ in Maribor, Strosmajerjeva ulica Nr. 6, wenden, die die weiteren nötigen Schritte unternehmen wird. Auch verspätete Anmeldungen dürfen von der Schule nicht abgewiesen werden und laufen die Eltern keine Gefahr, wenn Sie auf die Aufnahme in die deutsche Parallellasse auch nachträglich bestehen.

Dr. Vilko Marin

ordiniert wieder täglich von 10 bis 12 und von 14 bis 16 Uhr
Razlagova ul. 15, Part.

m. Die Organisationen d. Privatangestellten in Maribor haben für den 4. d. M. um 20 Uhr im Hotel „Möhr“ eine neue Protestversammlung gegen die Verordnung über die Ladenperre einberufen. Es liegt im eigenen Interesse sämtlicher Privatangestellten und Handelshelfen, an dieser Versammlung teilzunehmen.

m. „Glasbena Matika“ in Maribor. Die Aufnahme und Einschreibung der Zöglinge in die Schule der „Glasbena Matika“ beginnt am 6. September. Die Einschreibung findet täglich (außer an Sonn- und Feiertagen) von 10 bis 12 und von 15 bis 17 Uhr statt. Gewesene Zöglinge der Anstalt mögen zur Einschreibung ihre lehrjährigen Zeugnisse, neuereintretende aber ihre letzten Zeugnisse anderer Schulen mitbringen. Der ordentliche Unterricht beginnt am 17. September. Unterrichtet wird: Klavier, Violine, Viola, Violoncello, Kontrabaß, Harfe, Flöte, Oboe, Klarinette und andere Blasinstrumente sowie Musiktheorie, Harmonik, Singen und Chorgesang. Eingeführt wird auch der Orgelunterricht, wenn sich eine genügende Anzahl Schüler meldet.

* Primarius Dr. Hugon Robič, Spezialist für Hautkrankheiten in Maribor, ordiniert wieder. 10506

m. Einschreibung in den städtischen Kinderhort. Die Einschreibung der Zöglinge des städtischen Kinderhortes findet am Montag, den 3. und Dienstag, den 4. d. M. von 8 bis 12 im sozialpolitischen Amt des Stadtmagistrats am Rotovž trg 9 statt. Berücksichtigt werden nur die Ansuchen von mittellosen Eltern, die sich bei der Einschreibung selbst melden wollen.

m. Ausschreibung einer Belohnung. Die Väter der seit 21. Juni bzw. 15. August vermissten Knaben Ignaz J a l o t a r (12 Jahre) und Srečko D m a n (10 Jahre)

haben eine Belohnung von je 500 Dinar ausgeschrieben, welcher Betrag demjenigen zufällt, welcher einen oder den anderen Knaben ausfindet. Adressen: Ignaz J a l o t a r, Smoletova 8, Michael D m a n, Frankopanova 28.

m. Die Einschreibung a. d. Haushaltungs- und Frauengewerbeschule „Besna“ findet am 13. und 14. September von 9 bis 11 Uhr statt. Der ordentliche Unterricht beginnt am Montag, den 17. d. M.

m. Wetterbericht vom 1. September 8 Uhr früh. Luftdruck: 739; Feuchtigkeitsser: — 12; Barometerstand: 741; Temperatur: + 15; Windrichtung: NW mit westlichem Wolkzug; Niederschlag: in Maribor leichter, in der Umgebung dichter Nebel.

* Das Fest der Arbeiter-Abfahrer findet heute Sonntag, den 2. September in St. u m p f e r e i bei jeder Witterung (da große Saalhaftigkeiten vorhanden sind) statt. Die Schönerherkapelle sowie verschiedene Volksbelustigungen sorgen für Stimmung. Für das leibliche Wohl sorgen die beliebten Wirtleute. Autobusverehr mit dem „2“-Wagen. 164

m. Den Apothekenachtdienst besorgt von morgen, Sonntag, bis nächsten Sonntag (mittags) die St. Heinrich-Apotheke (Widmar) am Hauptplatz.

m. Für den armen Invaliden spendete „Ungeant“ 50 Dinar. Herzlichen Dank!

* Uhren, Goldwaren auf Teilzahlungen. Jäger, Maribor, Gospostva ulica 15. 9218

* Die feierliche Eröffnung des einjährigen Handelskurses Ant. Rud. Legat in Maribor, Razlagova ulica 4, findet am Montag, den 3. September d. J. um 8 Uhr nachmittags statt. 10639

* Gasthaus Plohl, Tezno (Exerzierplatz). Heute Sonntag, den 2. September R o n g e r t. 10625

* Die Freiwillige Feuerwehr in Kamnica veranstaltet am 8. September im Gasthause der Frau Marie S c h e r a g in Kamnica ein großes Fest mit verschiedenen Unterhaltungen wie Tanz, Juchfischelei u. a. Um zahlreichen Besuch bittet die Wehrleitung. Im Falle schlechter Witterung findet das Fest am 9. September statt. 163

* Einjähriger Handelskurs Ant. Rud. Legat, Maribor. Im Tageskurs sind noch einige Plätze frei und werden noch Schüler und Schülerinnen aufgenommen. Beginn am 3. September d. J. Prospekt und Einschreibungen im Verkaufsbureau der Firma Ant. Rud. Legat & Co., Slovenska ulica 7, Telephon 100. 10450

* Unterricht in Handelsgegenständen. Beste und billigste Ausbildung für den Büroisten in Buchhaltung, Korrespondenz, Stenographie und Maschinschreiben bei R o v a c, Buchrevizor, Maribor, Prežbela ul. 6. Nur praktischer individueller Einzelunterricht. Stellenvermittlung gratis. 10104

* Mit 1. September 1928 eröffne ich in Maribor, Slovenska ul. 20, eine Filiale meiner Konditorei und bitte das geschätzte Publikum, mich auch dort gütig zu besuchen. — Milan Rožer. 10449

* Männergesangsverein. Dienstag, den 4. September findet im Vereinsheim um 8 Uhr abends eine wichtige Vereinsversammlung statt. Vollzähliges Erscheinen Pflicht! 161

* Großes Gartenspekt. Der Rath. Jugendverein (Omladina) veranstaltet am Sonntag bei Balon in Pobrežje ein großes Gartenspekt. Alle Freunde des Vereines und einer gemütlichen Unterhaltung sind herzlich eingeladen. 162

* Gasthaus Ametič, Belva. Sonntag, den 2. September Tanzmusik. Um zahlreichen Besuch bittet der Gastgeber. 10533

* Mit 1. September beginnen die großen Kabarettabende im Palais de danse und in der Belita kavarna. 10563

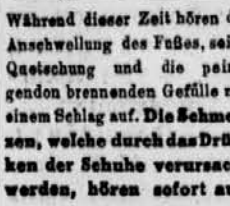
* Hotel Halbwild. Stimmungsmusik. Gemütlichstes Konzertlokal. Heute Samstag Familienabendkonzert. — Sonntag Frühlings- und Abendkonzerte. Spezialität: Sektgulasch. „Union“-Fahrbier. Vorzügliche Weine. 10634

* Hausfrauenlösung. Die Kinder sollen lernen — die Wohnung soll in Ordnung sein — das Essen köstlich und wohl-schmeckend — die ganze Familie nett und sauber gehalten. Diese und noch wieviele anderen Sorgen hat die Mutter des Hauses. Ist es nicht eine Erlösung, wenn ihr wenigstens die Sorge des Wochentages genommen wird — durch ein Mittel, das stets wunder-

Sankt Rochus Fußsalz



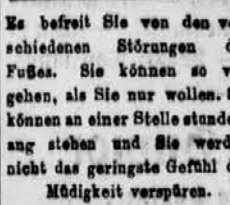
Macht einen neuen Fuß Es genügt, wenn wir eine kleine Menge von diesem Fußsalz — welches sich im Ausland schon seit langer Zeit ausgezeichnet bewährt hat — in ein mit warmem Wasser gefülltes Leinwandtuch geben und den schmerzenden Fuß 10 bis 15 Minuten lang in demselben weichen lassen.



Während dieser Zeit hören die Anschwellung des Fußes, seine Quetschung und die peinlichen brennenden Gefühle mit einem Schlag auf. Die Schmerzen, welche durch das Drücken der Schuhe verursacht werden, hören sofort auf.



Ein längeres Weichen in diesem Wasser erweicht die Hühneraugen und Hautverhärtungen so sehr, dass diese sehr leicht ohne Messer oder Rasiermesser entfernt werden können. Sie können überzeugt sein, daß das St. Rochus-Fußsalz den Fuß vollkommen neu gestaltet.



Es befreit Sie von den verschiedenen Störungen des Fußes. Sie können so viel gehen, als Sie nur wollen. Sie können an einer Stelle stundenlang stehen und Sie werden nicht das geringste Gefühl der Müdigkeit verspüren.

Wirkung des Fußbades

Ein großes Paket St. Rochus Fußsalz kostet Dinar 16.—. In jeder Apotheke und Drogerie erhältlich. Wenn es nicht vorrätig sein sollte, wenden Sie sich an

Kollar I Gabrič, Subotica, Strassmayerova ulica 2

bar wirksam und nie schädlich ist? Das Zauberwort heißt „R a d i o n!“ — Jede Wache kann damit unbedenklich gemacht werden. Kaufen Sie noch heute ein Paket zur Probe!

* Im Strandbad Bistrica findet heute Sonntag, den 2. September ein gemütliches Konzert der „Bacherer“-Kapelle mit Tanz statt. Der Platz im Walde ist wie geschaffen, staubfrei und ideale Lage. Zu wertem Besuche ladet freundlich ein der Strandwirt G a u b e samt Frau. 10631

* Sonntag, den 2. September großes Gartenkonzert im Gasthause S c h e r a g in Kamnica. 10521

Freiw. Feuerwehr Maribor

Zur Uebernahme der Bereitschaft für Sonntag, den 2. September ist der 3. Zug kommandiert. Kommandant Brandmeister Franz S a l l o v i c.

Telephonnummer für Feuer- und Unfallmeldungen: 200.

Aus Celse

c. Todesfälle. Die Ruhrepidemie, die in der Umgebung von Smarje pri Jelšah wüthet, hat wieder 3 Opfer gefordert: im hiesigen Krankenhaus starben am Donnerstag, den 30. September die 64jährige Witwe Anna P e t t a u e r aus Smarje und die 4jährige Waise Tochter Mojica O o l i aus Smarje, am Freitag, den 31. August aber die 31jährige Besitzergattin Maria O o l o v s k e aus Sv. Stefan bei Smarje. Am Mittwoch, den 29. August starb, ebenfalls an Ruhr, die 54jährige Arbeiterin Elza B r h n j a t aus Gaberje bei Celse. Am Donnerstag, den 30. August starb die 52jährige Stredenarbeiterin Maria V a n d r i n e aus Bevec bei Celse. Friede ihrer Asche!

c. Portfest. Der Verschönerungs- und Fremdenverkehrsverein in Celse veranstaltet wie bereits gemeldet, am Sonntag, den 2. d. M. ein großes Fest im Stadtpark. Im Falle ungünstiger Witterung findet das Fest am 8. d. M. nachmittags statt.

c. Schweres Unglück auf der Bahnstrecke. Am Freitag, den 31. August, um 11.25 vor-mittags stürzten in Pecočvil bei Celse ein Mann und eine Frau von einem Waggon des Laibacher Personenzuges ab. Beide erlitten schwere Verletzungen und wurden in das hiesige Krankenhaus überführt. Die Namen der Verunglückten und nähere Einzelheiten sind noch nicht bekannt, da beide am Nach-

mittag das Bewußtsein noch nicht wiedererlangt hatten.

c. **Unter den Wagen geraten.** Am 28. v. M. wurde der 30jährige Besitzer Markus P o s t l o v i c aus Zemanec schwerverletzt ins hiesige Krankenhaus überführt. Er fuhr mit zwei Pferden auf der Straße, als ein Auto entgegenkam. Die Pferde wurden scheu, Postlovic, der die Pferde aufhalten wollte, stürzte unter den Wagen und erlitt schwere Verletzungen am ganzen Körper.

c. **Freiwillige Feuerwehr Gasse.** Den Wochenendienst verleiht vom Sonntag, den 2. d. M. bis einschließlich Samstag, den 8. d. M. der dritte Zug unter Kommando des Zugführers Herrn Edmund B a n d e l.

c. **Schweinemarkt.** C e l j e, 29. August. Der Auftrieb belief sich auf 98 Stück. Preise pro Stück: 7-8 Wochen Dinar 150, 9-10 Wochen 250, 3-4 Monate 300-400, 5-6 Monate 500-600, 7-8 Monate 700-800, 10 bis 12 Monate 900-1000. Die Nachfrage war gering. Die Preise sind wegen des drohenden Futtermangels gefallen.

c. **Den Apothekenachtdienst** verleiht vom Samstag, den 1. d. M. bis einschließlich Freitag, den 7. d. M. die Apotheke „Zur Mariabühl“ am Hauptplatz.

Aus Blui

p. **Todesfall.** Gestern ist in Sp. Breg bei Blui Herr Michael S c h m i g o b, Oberkondukteur i. R. im 86. Lebensjahre verschieden. Friede seiner Asche! Den Hinterbliebenen unser innigstes Beileid!

p. **Promenadenkonzert.** Am Sonntag, den 2. d. M. findet im Stadtpark ein Konzert statt.

p. **Die Stadtmühle.** d. h. das Gehwerk derselben wurde nun endlich einer gründlichen Reparatur unterzogen. Leider wurde aber hierbei auf die Kennzeichnung d. Ziffernblattes und der Zeiger ganz vergessen, sodaß die Reparatur des Gehwerkes eigentlich illusorisch erscheint. Da der Winter bereits vor der Tür steht, wäre es am Platze, diese unnötigende Arbeit unverzüglich auszuführen.

p. **Obstbaumschädlinge.** Im heurigen Jahre bemerkt man in unserer Umgebung an den Obstbäumen das zahlreiche Auftreten des Weidenwurmes und Borkenkäfers. Die angefallenen Bäume sterben in einigen Monaten vollständig ab. Es wäre im Interesse des Obstbaues gelegen, daß der Kreisauschuß energische Maßnahmen zur Bekämpfung dieser Schädlinge ergreift.

p. **Unfälle.** Dieser Tage wurde der 12jährige Georg P a l mit gebrochenen Armen — er war von einem Baum gefallen — ins Krankenhaus überführt. — Eine gewisse Anna K r i z a n i c, die in bewußtlosem Zustande ins Spital gebracht wurde, ist halb darauf gestorben. Die Todesursache konnte noch nicht ermittelt werden.

p. **Den Apothekenachtdienst** verleiht bis nächsten Samstag die Apotheke des Herrn M o l i t o r.

Eingefendet

Für diese Rubrik übernimmt die Redaktion keine Verantwortung.

Erklärung.

Wir erklären hiermit, daß die Samstag, den 11. August im Karolinenhof bei Blui gefeierte Verlobung unseres Sohnes Vladimir S u r i n mit dem im Karolinenhof angestellten Fräulein Anna K e p i c ohne unser Wissen und ohne unsere Einwilligung stattgefunden hat und wir diese Verlobung absolut nicht anerkennen. Die daraus entstehenden Konsequenzen hat unser Sohn Vladimir selbst zu tragen.

Die Eltern.

Theater und Kunst

+ **Zur Feier des 100. Geburtstages Leo Tolstois** wurde vom Jubiläumskomitee in Moskau eine Anzahl von ausländischen Schriftstellern, Kritikern, Dichtern und sonstigen hervorragenden Persönlichkeiten eingeladen. Aus Deutschland werden in Moskau erwartet: Bernhard K e i l e r m a n n, Heinrich M a n n, Johannes K. B e c h e r, Gerhard H a u p t m a n n, Egon Erwin K i s c h, Leonhard F r a n k; aus England: Herbert W e l l s, John G a l s w o r t h; aus Frankreich: Romain R o l l a n d, Victor M a r g u e r i t e; aus Amerika:

Upton S i n c l a i r; aus Oesterreich: Stefan J w e i g, Hugo S o f f m a n n; aus Italien: Rabin dranat T a g o r e; aus Spanien: Miguel de U n a m u n o.

+ **Eine neue Strauß-Operette.** Oskar S t r a u ß, der jetzt ständig in Paris wohnt, beendet hier in Zusammenarbeit mit seinen Librettisten Schanzer und Wellisch die Komposition einer neuen Operette, die den Titel „Die erste Beste“ führt. Ende nächster Woche beginnen die Proben zu seiner musikalischen Komödie „Mariette“, deren Text von Sacha Guitry stammt und deren Uraufführung am 1. Oktober im „Théâtre Edouard 7.“ stattfindet.

Volkswirtschaft

Legitimationen für Handelsreisende

Für die Ausgabe von Legitimationen an Handelsreisende müssen die Firmen ihre Ansuchen selbst an die Handels- und Gewerbekammer in Ljubljana richten. Dem Ansuchen (5 Dinar-Stempel) ist je ein 10 Dinar-Stempel und der Betrag von 5 Dinar in bar als Kammertage zu entrichten. Dem Gesuch ist ferner ein Bildnis des Reisenden beizulegen. Anzuführen sind folgende Daten des Reisenden: Vor- und Zuname, Geburtsort und Datum, Heimatgemeinde, ständiger Wohnort (Gasse und Hausnummer), Körpergröße in Zentimetern, Farbe der Haare und Augen und ev. besondere Kennzeichen.

Marburger Marktbericht

Die heute eingetretene kühle Bitterung spiegelte sich auch schon auf dem äußerst regen und vortrefflich besuchten Samstagsmarkt. 23 Wagen zählte der Speckbauernmarkt, auf d. Kasernplatz, außerdem wurden 35 Wagen Kartoffel und Gemüse und 10 Wagen Obst auf den Markt gebracht. Die Fleisch- und Geflügelpreise haben eine kleine Senkung erfahren. Ebenso sind die Preise für Gemüse und einige Obstsorten gefallen. Gestern Mittag konnte trotz des sehr stark besuchten Marktes ein starkes Zurückgehen der Preise beobachtet werden.

× **Stechviehmarkt.** Maribor, 31. August. Aufgetrieben wurden 207 Schweine und 1 Ziege. Die Kauflust war reger; verkauft wurden 141 Schweine. Die Stückpreise, die hinaufgeschneit sind, waren für 5-6 Wochen alte Jungschweine Din 100-125, 7-9 Wochen 200-225, 3-4 Monate 300-450, 5-7 Monate 480-500, 8-10 Monate 560-680, einjährige 100-1300. 1 Kilogramm Lebendgewicht Din 10-12.50, 1 Kilogramm Schlachtgewicht 16-18 Dinar.

× **Heu- und Strohmarkt.** M a r i b o r, 1. September. Die Bauern brachten 20 Fuhren Heu, 4 Fuhren Grummet und 4 Fuhren Stroh auf den Markt. Preise: Heu Din 100-150, Grummet Din 125-130, Stroh Din 50-55 für 100 kg, Stroh auch zu Din 2-3 für eine Garbe.

Sport

Sport am Sonntag

Am 8 Uhr und den ganzen Tag über: Internationales Tennisturnier auf den „Rapid“-Plätzen im Volksgarten.

Am 8.30 Uhr: „Maribor“-Jugend-„Svoboda“-Jugend. („Maribor“-Platz).

Am 9 Uhr: „Rapid“-„Zeleznicar“. („Rapid“-Platz).

Am 14.30 Uhr: „Maribor“-Reserve-„Svoboda“. („Maribor“-Sportplatz).

Am 15 Uhr: Herbsttrabrennen verbunden mit Hürdenrennen auf der Thesen.

Am 15 Uhr: „Rapid“-Senioren-„Rapid“-Reserven. („Rapid“-Platz).

Am 16 Uhr: „Villacher Sportverein“-„Maribor“. („Maribor“-Sportplatz).

Das morgige Trabrennen

Unser treues, gewohntes Stammpublikum wird Zeuge sehr interessanter Wettkämpfe sein. Im Kreis der Stadt Maribor sind 11 Pferde konkurrenzfähig. Die Derbysegerin Bessie wird viel zeigen müssen, um ihre Zugabe wettzumachen. Sonst dürfte das Rennen zwischen Baccarat und Lumpi liegen.



„Ich bin glücklich“

sagt Fräulein Klug. „Mein Leben ist eine ununterbrochene Kette von Freude. Die schwerste Hausarbeit — das Waschen — ist für mich keine Anstrengung mehr. RADION wäscht für mich allein.“



Schont die Wäsche!

gen, wenn Ilca nicht einen guten Tag hat. Im Carl-Bachner-Preis dürfte derjenige Sieger sein, der Gonda schlägt. Im Monte Christo-Rennen wird der schöne Robinson kaum einen Gegner zu fürchten haben. Der Zuchtpreis dürfte der schnellen Nelta zufallen, deren achter Sieg dies wäre. Das Galopprennen dürfte sich sehr spannend gestalten, doch ist eine Vorherhersage kaum möglich. Das Zweispännerrennen dürfte 6 bis 7 Gespanne am Start sehen. Das spannendste Rennen werden Ilca-Ella geben. Originell-Sonja sind die gefährlichsten Paare.

Der Villacher Sportverein in Maribor

Die Herbstsaison verspricht einen überaus interessanten Verlauf zu nehmen. Nach der internationalen Begegnung mit dem Grazer „Sturm“ gastiert morgen in der Draustadt um 16 Uhr im Volksgarten der Villacher Sportverein. Die sympathischen Gäste spielen bereits mehrere Jahre hindurch im Württner Fußballsport eine namhafte Rolle und stellen ein zähes und erprobtes Kampfteam dar. Insbesondere wäre die Durchschlagskraft der Stürmer und die Zähigkeit des Hinterspiels zu erwähnen. Als Spielleiter fungiert Schiedsrichter Dr. Odon P l a n i n s e l, dessen bekannte Objektivität für einen interessanten wie fairen Kampf bürgt.

: **Motorrennfahrer Otto Kuhar** startet morgen in Zagreb an einem internationalen Motorrennen.

: **S. B. „Rapid“.** Montag, den 3. d. M. um 20 Uhr abends Hauptausflug und Festausflug im Vereinsheim. Alle Funktionäre sowie sämtliche Herren, die bei der Placeröffnung mitwirken, werden erlucht, zuverlässig zu erscheinen. — Sonntag, den 2. d. M. trägt die erste Mannschaft um 9 Uhr morgens ein Trainingspiel gegen „Zeleznicar“ aus. Sämtliche Spieler der ersten haben sich verlässlich am neuen Sportplatz rechtzeitig einzufinden. — Am Nachmittag treffen sich schließlich die Alt Herren und Reserven (Casar, Podzaversel, Masorig, Jucstar, Simmerl, Seifert, Schein, Bach, Böschnigg, Lasko, Bibovic, Satler, Steiner und Korinek). Spielbeginn um 15 Uhr. Pünktliches Erscheinen aller Pflicht!

: **„Rapid“ erste Mannschaft** tritt morgen in nachstehender Aufstellung gegen „Zeleznicar“ an: Belko, Barlovic, Kurzmann, Erwin Bernat, Baumgartner, Matthias Böschnigg,

Setnil, Tergleh, Klippstatter, Benko und Emil Bernat. Die Genannten haben um 8.30 Uhr spielbereit zu sein.

: **Erklärung.** Die unterfertigten Radfahrervereine „Edelweiß“, „Perun“ und „Boštela“ erklären hiermit, daß sie sich am Radrennen des Arbeiter-Radfahrervereines am 2. September nicht beteiligen, da der Veranstalter bisher noch nicht dem Radfahrerbund angegliedert ist. Weiter willigten sie nicht ein, ihre Namen an den Plakaten anzuführen. „Edelweiß“, „Perun“, „Boštela“.

: **S. R. Zeleznicar.** Die Fußballer Bauer, Franges, Jurko, Konrad, Kopic, Kristl, Mernil 1 und 2, Paulin, Pollat, Ronjal, Stauber, Strudel, Bogrinec und Wagner haben morgen um 16.25 Uhr in der Garberobe gestellt zu sein.

Bauernregeln für September

Ein Herbst, der rein und klar, ist gut fürs nächste Jahr. — Michaeliswein ist Herrenwein, Galluswein ist Bauernwein. — Septemberdonner prophezeit vielen Schnee zur Weihnachtszeit. — Warme Nächte bringen Herrenwein, bei kühlen Nächten wird er sauer sein. — Wer Korn schon um Ägidi hat, nächstes Jahr viel Frucht abmählt. — Wenn Hennen viel im Staube wühlen, ist's, daß sie Sturmes Nagen fühlen. — Sieht man die Flugvögel zeitig ziehen, bedeutet's, daß sie vor Kälte fliehen. — Der Hopfenblüte starkwürriger Duft verkündet trockne, warme Luft. — Solange der Nebel noch nicht weicht, ist milde Bitterung angezeigt. — Der erste Reif bei Vollmond droht den Blättern und den Blüten Tod. — Zieht's Eichhorn still ins Winterneß, wird bald die Kälte hart und fest. — Sind Mädel noch die Vögel da, so ist der Winter noch nicht nah. — Scharren die Mäuse tief sich ein, wird ein harter Winter sein, und sogar viel härter noch, bauen die Ameisen hoch. — Stehen zu Michaelis die Fische hoch, kommt viel schönes Wetter noch. — Je rauher der Hase, je bald er erfriert du die Nase. — Wenn viel Spinnen kriechen, sie schon den Winter riechen. — Wittert's im September noch, liegt im März der Schnee noch hoch.

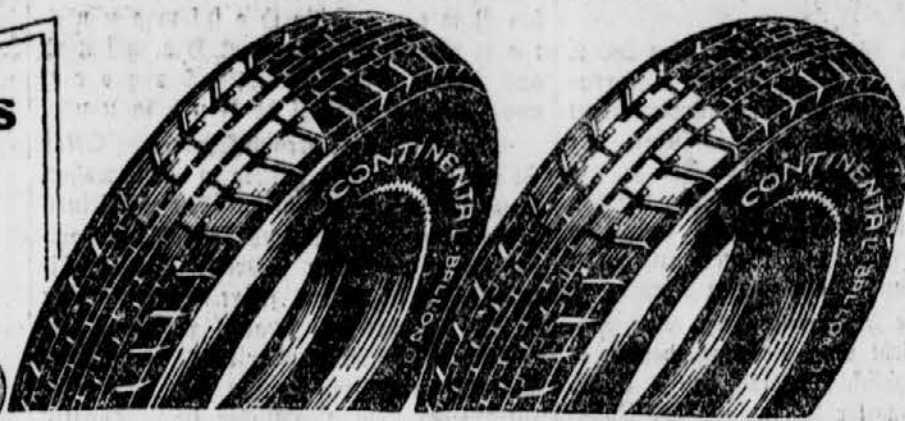
* Gesund und frühlich werden Ihre Kinder durch den regelmäßigen Genuß von Radeiner Gifelagelle. Beste Mischung für Fruchtsäfte. 8888

Die Gestaltung des Profils

des „Continental 1928“ verbürgt höchste Fahrsicherheit, langsame Abnutzung des Laufgummis und restlose Übertragung der Motorkraft. Darum wähle nur den Reifen

Continental

1928



Albert Cigoj, Maribor, Zrinjski trg — Ferdinand Friedau, Maribor, Aleksandrova c.

An alle Amateur-Photographen u. Photoartikel-Verbraucher!

Sämtliche Händler photographischer Bedarfsartikel teilen hierdurch mit, daß alle Photoartikel nur noch zu dem vorgeschriebenen **Listenpreis** abgegeben werden können, da sonst von Seiten der Fabriken die Lieferung eingestellt wird.

Steyr-Waffenräder

die Marke des Kenners

beim sonntägigen Reklamerennen siegreich, ein Beweis der erstklassigen Qualität

Hauptfahrer:

Sieger: Kramersić Franz auf Steyr-Waffenrad

Zweiter: Lakner Rudolf auf Steyr-Waffenrad

Dritter: Jurič Ivan auf Steyr-Waffenrad

Juniorenfahrer:

Sieger: Stieper Ivan auf Steyr-Waffenrad

Hauptvertretung und Lager:

Bogomir Divjak, Maribor
Glavni trg 17

10593

Den geehrten Damen zur gefälligen Aufklärung!

Auf vielseitige Anfragen beehre ich mich, hiemit meinen geehrten Kunden zur Kenntnis zu bringen, daß mein Damen-Modsalon in keinerlei Beziehung zur Annonce „Linhartov dvor“, Tržaška cesta, steht, da sich mein Atelier nur am Slomškov trg 3 befindet. In der Ueberzeugung, daß mir die geehrten Kunden das geschätzte Vertrauen auch weiterhin entgegenbringen, empfehle ich mich mit aller Hochachtung

10623

Ivan Sapač, Damen-Modsalon, Maribor, Slomškov trg 3.

Lastenüberführungen! Übersiedlungen!

Übersiedlungen mittels Automobilen aufs Land be. orgt am billigsten

veletrgovina s surovinami

10595

Ivan Sluga, Maribor, Tržaška c. 5

Verlangen Sie

Handelsgehilfe oder Beamte

der Kolonialwarenbranche, der auch für die Reise verwendbar ist wird akzeptiert. 10633

Grosshandlung **ED. SUPPANZ, Pristava**

Wildkastanien!

10598

Wie immer werde ich auch in diesem Jahre die höchsten Preise für jede Menge Wildkastanien bezahlen. Verlangt Offerte!

Veletrgovina s surovinami **Ivan Sluga, Maribor, Tržaška c. 5**

Kundmachung.

Am 17. September 1928 um 11 Uhr findet beim Kommando des 45. Infanterie-Regiments die erste öffentliche und mündliche **Lizitation** für die **Lebensmittel-Lieferung** der Garnison Maribor statt, und zwar für:

11.000 kg Bohnen	600 kg Dörrespeck
3000 kg Kartoffeln	1000 kg Olivenöl
6550 kg Reis	2180 l Essig
9600 kg Makkaroni	60 kg Tee
5300 kg Weizengries	430 kg Kaffee, gebr.
3900 kg Rollgerste	1060 kg Malzkaffee
7000 kg Süßkraut	270 kg Franck-Kaffee-Zusatz
1450 kg Weizenmehl	4090 kg Kristall-Zucker
4000 kg Suppennudeln	400 kg Trappistenkäse.
3000 kg Zwiebeln	

Die fünfprozentige Kautions vom Gesamtwert wird am Tage der Lizitation an der Kasse des 45. Infanterie-Regiments erlegt. Die Bedingungen der Lizitation können täglich in der Kanzlei des Kassiers des 45. Infanterie-Regimentes eingesehen werden.

Aus der Kommandokanzlei des 45. Infanterie-Regiments, Nr. 9383, vom 28. August 1928

Orangeade „PATRIA“

Zitronade u. Mandarinade
anerkannt beste Natur-Original-Fruchtsäfte bestens empfohlen und erhältlich

bei
JAKOB PERHAVEC
Fabrik zur Erzeugung von Dessertweinen u. Sirup, Maribor, Gosposka
En detail ulica 19. En gros

Übersiedlungs-Anzeige.

Gebe meinen geschätzten Kunden höflichst bekannt, dass ich infolge Umbaus des Hauses in der **Slovenska ulica 2** auf den

Grajski trg No. 1

(früheres Gasthaus „Kosovo“) übersiedelt bin.

Um weiteres Wohlwollen in meinem neuen Lokal höflichst bittend, zeichne ich hochachtungsvoll

AUGUST ŽLAHTIČ

Vertrieb amerik. Mineralölprodukte und Kemikalien

Telefon Nr. 66

10595

STAMPIGLIEN

aller Arten zu konkurrenzlosen Preisen bekommen Sie nur bei

ALOIS JUG
MARIBOR, DRAVSKA UL. 10

VERTRETER werden gesucht.
10621 Auf Wunsch Katalog gratis.



Geschäfts-Eröffnung

Gebe dem P. T. Publikum bekannt, daß ich in der Ptujška cesta 12 (Tezno) das **Gasthaus „Faldiga“** eröffnet habe. Zum Ausschank gelangen nur echte, steirische Weine und stets frisches Faßbier. Für warme und kalte Speisen wird gut vorgesorgt. — Zu zahlreichem Besuch empfiehlt sich ergebenst **Matij Čudenšek**.

Die schönsten Hüte!
Die größte Auswahl!
Die billigsten Preise!

Bei **H. Stauber, Ulica 10. okt. 4**

Gelegenheits-Kauf!

Ein 4 P. S. Opel

Viersitzer, mit Kommerzialkarosserie, steuerfrei, in vorzüglichem Zustande, wegen Ankauf eines größeren Wagens günstig abzugeben. Schriftliche Anfragen unter „Opel“ an Adana d. z. o. z., Ljubljana. 10446

Gurken-Essig

sowie

9204

echter Sliwowitz**Weingeläger u. Weingeist**

zum Ansetzen von Obst und Kräutern

billigst zu haben in der

Branntwein-Brennerei Adalbert Gusel
Maribor, Koroška cesta 18.

Die größte Auswahl

von Esswaren für Ausflügler u. Touristen

billigst im Delikatessengeschäft

6253

L. Uhler, Maribor, Glavni trg (Rathaus)

Bekanntgabe!

Gebe dem P. T. Publikum bekannt, daß ich das **Bäcker-Geschäft Smetanova ulica 51** von Herrn Nekrepp übernommen habe und dasselbe ab 1. September 1928 allein weiterführen werde. Erzeugung von Schwarz-, Weiß- und Milchbrot, sowie auch verschiedener Sorten schmackhaften Luxusgebäcks. Empfehle mich der Umgebung Maribors!

Josef Glogovšek.

10460

PATENTE, MARKEN

und Muster für S. H. S. und alle Auslandsstaaten
Recherchen über Erfindungen und Patente im In- u. Auslande;
Technische Gutachten über Patent-Nichtigkeits- u. Eingriffs-Klagen;
Feststellungs-Anträge: Vorschläge für Handels- u. Fabriks-Marken
etc. besorgen die beeideten Sachverständigen:
Civil- u. Patent-Ingenieur **A. BÄUMEL**, Oberbaurat i. P.
Maschinen-Ingenieur Dr. techn. **R. BOHM**, Regierungsrat i. P.
Maribor, SHS. Vetrinjska ulica 30

Sanatorium Dr. Hansa, Graz**Körblergasse 42 :: Telefon 2352**

Einzigste Privatheilanstalt für alle operativen, internen und Frauen-Krankheiten, Geburtsfälle. Modern eingerichtet. Höhensonne. Röntgen. Diathermie. Freie Aertwahl. Mäßige Preise. Prospekte auf Verlangen. 5703

40 PS.**Lanz-Lokomobile**

generalrepariert und behördlich revidiert, aufstellbereit und sofort betriebsfähig, wird billig abgegeben. Gefällige Zuschriften unter „Lokomobile“ an die Verwaltung des Blattes. 10467

Die

Maschinenreparaturwerkstätte der Leitersberger Ziegelfabrik bei Maribor

empfehl ich, hinweisend auf seine modern eingerichtete Reparaturwerkstätte, für alle in das Maschinenfach einschlagenden Arbeiten und können in dieser Werkstätte Läufer und Riemenscheiben bis zu 1-90 m Durchmesser abgedreht und Schleifarbeiten von harten Kokillengussmänteln in allen Dimensionen auf elektrischem Wege vorgenommen werden. Solide Ausführung! Angemessene Preise!

Franz Derwuschek, Stadtbaumeister
Leitersberg — Maribor. 7965

WENN SIE WOLLEN

daß Ihre Stoffe und Kleider tadellos gefärbt oder chemisch gereinigt werden, so lassen Sie dies bei der Firma **L. Zinhauer** besorgen.

L. mariborska barvarna in kemična pralnica
Glavni trg 17.

Gegründet 1852 11469 Ustjarska ulica 21-23

ACHTUNG!

Uebernahme (kaufe) im Zessionswege rechtskräftige Forderungen gegen **Bogomir und Anna Štacha**, gewesene Wirtsleute des „Burgkellers“ in Maribor. Anträge unter „Ouverture 25-28“ an die Verwaltung der „Marburger Zeitung“. 10431

5 Selchburschen

erstklassige Arbeiter, werden aufgenommen. **RUDOLF WELLE**, Selch- u. Wurstwarenfabrik, Maribor-Krčevina.

Einige tüchtige

Weber(innen)

wenn möglich **Bandweber(innen)** werden bei gutem Akkordlohn aufgenommen. Anträge unter „Zeugnisse erforderlich“ an die Verwaltung des Blattes. 10495

JEDER KENNER KAUF
WAFFENRAD
ÜBERALL VERTRETEN
STEYR-WERKE A.G. FAHRAD-ABT. STEYR

Französische Linie

(French Line)

445

Cie. Gle. Transatlantique

für Nord-Amerika u. Kanada die größten u. schönsten Expreßdampfer. Havre New-York nur 5 1/2 Tage über das Meer. Nach Süd-Amerika, Argentinien u. Chile, Uruguay, jede Woche aus Havre, Bordeaux und Marseille.

Cie. Chargeurs-Réunis, Süd-Atlantique, Transports Maritimes.

Ausgezeichnete Küche u. gute Bedienung, kostenloser Wein. Alle Auskünfte gibt kostenlos der Vertreter

Ivan Kraker, Ljubljana, Kolodvorska 35

RHEUMATISMUS. Danksagung.

An das **Laboratorium Radio-Balsamica, Beograd, Sarajevska 70.**

Ich ersuche höflichst, mir Ihr Präparat **Radio-Balsamica** als Muster einsenden zu wollen. Ich verordnete es bisher zweien meiner Patienten und beide meldeten mir, daß die Wirkung ausgezeichnet sei. Mit vorzüglicher Hochachtung **Dr. M. Nagorni**, Chefarzt des Ambulatoriums für Haut- und venerische Krankheiten, Podgorac, p. Zlot, 25. Febr. 1926.

In den fünf Jahren, seitdem es im Verkehr steht, hat unser Heilmittel gegen Rheumatismus, **Radio-Balsamica**, bei zahlreichen ärztlichen Autoritäten Anerkennung gefunden, die sich darüber günstig äußern. Desgleichen gehen uns noch täglich zahllose Dankschreiben von Geheilten zu. Den guten Ruf den sich unser Heilmittel **Radio-Balsamica** erworben hat, nützen in der letzten Zeit zahlreiche andere Heilmittel aus, die unter ähnlichen Namen aufgetaucht sind. Wir machen daher das geehrte Publikum aufmerksam, solche Heilmittel nicht mit dem **Radio-Balsamica** zu verwechseln.

Das Heilmittel „**Radio-Balsamica**“ erzeugt, verkauft und versendet gegen Nachnahme das **Laboratorium „Radio-Balsamica“** des **Dr. I. Rahlejev, Beograd, Sarajevska 70.** 9590

Burgit
beseitigt ohne Schmerz und ohne Gefahr **Mühenaugen.**
Seit 20 Jahren ärztlich empfohlen und bewährt. Gegen Fußschwell, Brennen und Wundlaufen **Burgit-Fußbad.**
BURGIT G. M. B. H., FREILASSING.
Generälvertreter: **IVAN SVETEC, Novomesto (Slovenija)**

Wollen Sie Ihren

Rheumatismus, Gicht

los werden?

Ziehende, stechende Schmerzen in den Gliedern und Gelenken, geschwollene Gliedmaßen, verkrüppelte Hände und Füße, Zucken, Stechen, Ziehen in den verschiedenen Körperteilen, ja selbst Schwäche der Augen sind häufig die Folgen rheumatischer und gichtischer Leiden, die beseitigt werden müssen, da sonst die Krankheit immer mehr Fortschritte macht. 10475

Ich biete Ihnen

eine heilbringende, barschkeitlösende, den Stoffwechsel und die Ausscheidung fördernde Trankur an, also keine sogenannte Universal- oder Uebeln-Medizin, sondern ein Produkt, das die gütige Mutter Natur zum Segen der kranken Menschheit spendet.

Jedem eine kostenl. Probe!

Schreiben Sie mir sofort und Sie erhalten durch meine in allen Ländern errichteten Depotstellen vollkommen gratis und franco eine Probe sam. belehrender Abhandlung. Sie können sich dann selbst von der Unschädlichkeit des Mittels und dessen rascher Wirkung überzeugen.



August Märzke, Berlin-Wilmersdorf, Bruchsalterstr. 5, Abt. 23

Kavarna „Europa“

Ab 1. September vollkommen neues Programm! 10520

Weibliche Kanzleikraft

nicht Anfängerin, wird sofort aufgenommen. Deutsche, möglichst auch slowenische Stenographie, Maschinenschreiben perfekt, slowenische und deutsche Korrespondenz erforderlich. Vorstellung bei **Čoršat, Majstrovca ulica 18.** 10030

Kleiner Anzeiger

Verkaufenes

Im Gasthause „Dravograd“, Maribor, Smetanova ul. 5, ist edler, feiner Wein v. Frau Francisc im Ausverkauf, auch gibt es warme und kalte Küche zu jeder Zeit. Um zahlreichem Besuch bitten die Gastgeber J. u. M. R. 8140

Pavel Nedog
kocht schnell und kocht alle Speisen, und kocht, kocht in 24 Stunden

am billigsten und am schönsten.
Maribor
Gospoška ul. 33
Rajlogova ul. 22. 8880

Uhrenreparaturen werden in d. Werkstätten der Firma Stojer, Maribor, Turčičeva ul. 8. — Wand- und Standuhren werden abgeholt. 9744

MÖBEL

In jeder Stilart von der einfachsten bis zur feinsten Ausführung aus Holz, Eisen, Stahl, sowie auch aus exotischen Holzarten zu niedrigen Preisen, nur eigene Erzeugung, in der Produktion, Genossenschaft der Tischlermeister Ab 1. Mai tief herabgesetzte Preise. Sehr viel und auch gute Arbeit sowie auch 1 Jahr Garantie. 9437

Gralski trg 3



Brillengläser

In Originalpackung seit Jahren stets zu haben bei der Firma
F. Kneser
Uhren, Goldwaren, Optik
Maribor, Aleksandrova cesta 7
(früher A. Kiffmann), 9541

Befondere Kaufgelegenheit!
Schreiben Sie sich sofort meine Adresse auf. Geflügelte Bettfedern für Pöster und Tuchten, 1 kg zu Din. 38. — Versand 1 kg aufw. 2 Brogovitz, Gem. Bettfedernreinigung, Zagreb, Jlica 88. 9882

Zu Kellerepreisen werden Uhren- und Goldwaren-Reparaturen bestens und rasch bei M. Jäger & Sohn, Uhrmacher, Gospoška ulica 10, ausgeführt. 4945

Englischen Unterricht erteilt F. Janž, Sankarjeva ul. 14/2, Tür 9. 10601

Ein 6 Monate alter gesunder Knabe wird von einem armen Dienstmädchen an eine kinderliebende Familie abgegeben. Abz. Bern. 10274

Unterricht im Klavier- u. Violinist sowie Musiktheorie. — Prof. D. Dragović, Prešova ul. 14/2. 10423

Mit 10.000 Dinar Bargeld suche ich einen Mann in jedem Fach oder gebe als Mechaniker oder Magaziniere. Anträge unter „Echtigkeit“ an die Bern. 10603

Uhren, Gold- und Silberwaren, Optik werden billig und vorzüglich repariert. Erstklassige Reparaturwerkstätte J. Petek, Maribor, Gospoška ul. 5. 10191

Frangisch! Bertha Schmid — Drahtstuhl, em. Gerüststuhl, metallisch und staatl. gepr. Sprachlehrerin, übernimmt Vorbereitung für Matura u. Staatsprüfung sowie Anfangsunterricht und Konversation. (Handelskorrespondenz.) Rajlogova ul. 24/1, neben Krinitski trg. 10600

Englischen Unterricht erteilt Londoner für Anfänger und Fortgeschrittene. — Farmer, Kramnikova cesta 5/1. 10570

Zimmer- und Schreinerarbeiten befohrt schnell, tadellos und billig Franz A m b r o z i c, Gralska ulica Nr. 2, Maribor. 10630

Hypotheken, Beleihungen, Darlehen, Kredite, Beteiligungen, Finanzierung, Verwertung, direkt und schnellstens, 6%, langfristige, für Industrie, Häuser, Neubauten, Landwirtschaft, Grund, Handel, Gewerbe (eb. ohne Sicherheit), Erfindungen, Patente durch reichsdeutsche Finanzkreise. Anfragen 4 Antwortscheine oder Gegenwert beilegen unter Chiffre: Sofort 4. 10642

Realitäten

Einfamilienhaus mit Garten zu mieten gesucht. Anträge u. „Villa in Maribor oder Umgebung“ an die Bern. 10186

Realitäten, Bess., Wirtschaft, Haus oder Geschäft, jeder Art u. überall verkauft, jeder Art u. man rasch und direkt durch den über 50 Jahre bestehenden Handelsgerichtlichen protokollierten Allgemeiner Broker - Anzeiger Wien, 1. Weißbühlengasse 28. — Weltreichende Verbindungen im In- und Ausland. Jede Anfrage wird sofort beantwortet. Kostenlose Information durch eigene Fachbeamten. Zu haben b. Hinto Sar, Papierhandlung in Maribor. Keine Provision. 11760

Wohnung!
Bess., ca. 10 Joch, mit 5 Joch Weingarten, samt heutig. Ernte, schön, möbl. Wohnhaus billig. — Bess., 62 Joch, 2 Stunden von Maribor, samt Ernte, Häuser, 110.000 Din. — Schöner Villenbesitz, geeignet f. Industrie, mehrere H. Villen, Geschäftshäuser, Restauration, eleg. Kaffeehaus, Hotel, Geschäftsbeteiligung. Haus, 2 Wohnungen, nur 30.000 Din. Zentrum. 10617

Realitätenbüro „Napid“, Maribor, Gospoška ulica 28.

Schönes Hühnerhaus oder Villa suche zu kaufen. Unter „Erster Käufer“ an die Bern. 10616

Haus oder Villa in Maribor oder nächster Umgebung zu kaufen gesucht. Anträge mit genauer Preisangabe sowie Beschreibung des Objektes an die Bern. unter „Nur direkter Kauf“. 10463

Erstklassiges Haus m. Geschäft lokal, 6 Zimmern, 3 Kichen, 15 Min. vom Hauptplatz, günstig zu verkaufen. Anträge unter „Schnellheit“ an die Bern. 10578

Familienhaus samt Obst- und Gemüsegarten ist günstig zu verpachten oder zu verkaufen. Schönste Gegend Maribors. — Prešerna 184 (ober den „Drei Zeichen“). 10636

Haus m. Gemischtwarengeschäft (Eckhaus an zwei Gassen), seit 30 Jahren erfolgreich geführt, gegenüber der Kirche, wo sich mehrere Gassen zweigen, samt dazugehör. großem Magazin zu verkaufen. Anträge unter „R.“ an die Bern. 10367

Zu kaufen gesucht

Kaufe Ford-Auto - Reserveteile. Adresse in der Bern. 10480

Tafel- u. Preßapfel, Tafel- u. Brennweizen kauft jede Menge einlandsfirma. Anträge nur mit Preisangabe unter „Ernstste Angebote“ an d. Bern. 9942

Kleines eisernes Kasperl zu kaufen gesucht. Papiergeschäft i. d. Stofna ul. 5. 10418

Stuhlklappe oder Pianino wird sofort gekauft. Anträge unter „Dobro“ an die Bern. 10471

Weiches Rundholz wie auch ganze Wäldungen laufe Säge- werke R. Obrar, Maribor, Lat- tenbachova ul. 10419

Herrenkleider, Schuhe, Wäsche, Tischparherb zu kaufen gesucht. Schriftl. Anträge an Ralor, Ruska cesta 35. 10442

Zu verkaufen

Ratons
aller Art liefert billigst Rarion- nagermest „Derzo“, Maribor, Prešerna ulica 18. 4986

Eingang - Doppeltüre, Fenster stoch zu verkaufen. Strohmajer- jeva ul. 33. 10496

Schöner Grabstein, schwarzer Granit zu verkaufen. Strohmajerjeva ul. 33. 10498

Weinfässer, alle Größen, werden billigst verkauft. Sulzer, Bojars- niska ul. 7. 10472

Familiengruft

mit Gitter, sehr gut erhalten, Friedhof Strohmajerjeva ulica, ist um 9000 Dinar zu verkaufen. Erwin Wolf, Graz, Schick- stattgasse 30, 1. St. 0943

Gut erhaltenes Brennabor-Kin- derwagen billig zu verkaufen. Pohorska cesta 5. 10272

Glasfächer für Geschäftszwecke, altdenischer Tisch, 2 Deko- malwagen, alte starke Türen, 1 Handkoffer, 1 Stuhl, 1 Standschrank, Blechgeschirr, starke ganze Fensterstöße, hat außerst billig abzugeben. F. Rindinger, Aleksandrova cesta Nr. 29. 10364

Neues hartes Schlafzimmer wegen Platzmangels billig zu verkaufen. Sodna ulica 32, Par- terre. 10416

Schöne, fast neue Presse ist zu verkaufen. Studenec, Obreže 76, Villa Gajsek. 10432

Gute Versteppende in allen Größen, verschiedene Antiklatten und antile eingelegte Möbel zu verkaufen. Frau Vincic, Slovanska ul. 10. 7858

Feuerstuhl, Berghelmstasse, kleiner Fabrikat, tadellos, mit hölzernem Sockel, 170 hoch, 79 breit, 65 cm. tief, ist zu verkaufen. A. C. Balzer, Maribor, Gospoška 60. 10470

Großes Wohnhaus mit 18 Zim- mern zu verkaufen. Preis Din. 550.000. Schriftliche Anfragen bei Korent, Smetanova ul. 48. 10484

Dreier, für Bäderlei geeignet, zu verkaufen. Adresse in der Verwaltung. 10435

Ueberlieferungsangebot Der Rie- mer und Siedler Rudolf R o b e r t überstellt in die Gralska ul. 1 (Burg). 10518

Gelassenheitskauf! 8 Stück Singer-Nähmaschinen, fast neu, 1 Schneidemaschine, billig zu verkaufen. Auch Teilzahlung. Vesnik, Jezdarska 8. 10507

Anaben-Fahrrad zu verkaufen. Anfragen bei S p r u f t n a, Pluj. 10526

Gutes, schönes Klavier ist infolge Ueberlieferung preiswert z. verkaufen. Anfr. bei J. Peter- šič, Kaufmann in Pluj 10355

Neue Weinfässer und gute Kautschuker zu verkaufen. Anfr. Frankistanka ul. 11. 10578

Erstklassige Schreibmaschine, modernstes großes Fabrikat, fast neu, veräußert. Anträge unter „Verlegenheit“ an die Bern. 10576

1 Bett samt Matratzen, 1 Hän- gelstisch, weiß emailliert, billig zu verkaufen. Abz. Bern. 10568

Zuckerbäckerei wird wegen Auf- lösung des Geschäfts verpachtet. Etwas Kapital Bedingung. Anträge unter „Zuckerbäckerei“ an die Bern. 10584

Kaufschwager (Steirerwagen) Din. 400. Abz. Bern. 10615

Schöne und billige Kinderwe- ren, Jaden, Kostime u. dergl. bekommen Sie nur in der Strikerei Olumac ulica 10. d. tobra 4. Dortselbst wird auch ein Lehrling aufgenommen 10560

Schöner Salonpfege mit Gold- rahmen und Schnitzerei abzu- geben Buramerhof. Maribor. 10569

Pianino, Kopfharmatzen, ein halbes neuer Kost billig zu verkaufen. Frankistanka ulica 21. 10548

Wäschkasten mit Marmorplatte, Kleiderkasten, Salonisch zu verkaufen. Elomskov trg 12/1, am Gang 1. Tür. 10542

Weinpumpe und Schläuche zu verkaufen. Schöner Keller zu vermieten. Aleksandrova cesta 21. 10586

Spinett (Klavier) zu verkaufen Abz. Bern. 10550

Zwei leichte Traber, schnell, ausföhr, 12- und 7jährig, zu verkaufen. 10543

Elektro - Installierungen, Re- paraturen, Beleuchtungen, Bäge- leisen, Motoren, Installations- ware zu Konturrenpreisen bei Jlid u. Tichy, Maribor, Slo- venka ul. 16. 10486

Mitteleisches Bett und Nachtk-asten mit Marmor, 1 Küchenab- watschlich zu verkaufen. Tisch- lerei Edelstein, Minista ul. 11. 10574

Sehr schöner Anzug sehr bil- lig zu verkaufen. Abz. Bern. 10584

Gut erhaltenes Klavier zu ver- kaufen. Preis 4000 Din. Abz. Bern. 10590

Einger - Nähmaschine, Central- Bohrer, tadellos, 2 Schubladen- kasten, 1 großer Kleiderkasten, 2 Nachtkasten mit Marmorplat- ten sofort preiswert zu ver- kaufen. Stritarjeva ul. 9/1. 10604

Mayers Konversationslexikon, 16 Bände, billig abzugeben. Gregorčičeva ul. 6, Parterre, Savit. 10311

Speisezimmer (Küche), Perle- terpion und Glasfenster für 12 Personen zu verkaufen. Adresse Bern. 10610

Die besten Drahtstrahlen be- kommen Sie Minista ul. 11. Auch werden sämtliche Tischler- arbeiten übernommen. 10608

Breiter, großer, doppelseitiger Kasten, auch für Kanäle ge- eignet, großer Wandbild, Bild- einer, ein Wappenstein, Wand- malerei, preiswert zu ver- kaufen. Aleksandrova cesta 45/2. Tür 7. 10558

Zu vermieten

Zwei Schulkinder werden bei guter Familie in Kost und Quartier genommen. Abz. Bern. 9945

Studentin wird aufgenommen. Ganze Verpflegung und Klei- derbehangung 600 Din. Ale- xandrova cesta 84, 1. St., Tür 10. 10305

Schönes, sonniges Zimmer, el- ekt. Licht, Stadtparknähe, sofort zu vermieten. Gospoška 56, Parterre 2. 10396

Möbliertes, reines Zimmer neben den Mittelschulen zu vermieten. Adresse in d. Ver- waltung. 10391

Nett möbliertes Zimmer, sep., elektr. Licht, ab 1. September zu vermieten. Anfragen Uhren- geschäft Kneser, Aleksandrova cesta 27. 10421

Hotel mit gut gehender Restau- ration in verkehrsreicher Stadt Sloweniens, verberge sofort unter günstigen Bedingungen. An- fragen „Ruega gostilničarstij adruag“ in Maribor (Palais d. Bolojinski zavod). Telefon Nr. 467. 10440

Möbliertes Zimmer an älteren ruhigen Herrn oder Dame zu vermieten. Anfrage bei M. Berdaj, Tra Svobode. 10477

Nettes Zimmerfräulein wird sofort aufgenommen. Frankistanka ul. 17. 10461

Schön möbliertes, reines Zim- mer an soliden nur besseren Herrn zu vermieten. Eienblög. Jeglitich, Gospoška ulica 11. 10512

Student der 1. oder 2. Gymn.- Klasse wird auf Wohnung u. ganze Verpflegung genommen. Sankarjeva 26, 1. St., rechts. 10508

2 Studenten oder Studentin- nen werden bei guter Familie in Verpflegung genommen. Ad- resse Bern. 10523

Herren oder Fräulein zu mieten auf gute Hausmannskost ge- nommen. Vole Bošnjakova ul. 22/1, 3. 10572

Zimmer, leer oder möbliert, Bahnhofnähe, Lomšev drevi red, an solides Fräulein oder Herrn ab, mit Verpflegung bei guter Familie sofort zu verge- ben. Abz. Bern. 10503

Großes möbl. Zimmer, Mitte der Stadt, elektr. Licht, an 1 oder 2 Herren sofort zu ver- mieten. Anfr. Bern. 10577

2 Studentinnen werden in gute Verpflegung genommen bei besserer Familie. Abz. Bern. 10569

Kostherren werden aufgenom- men. Aleksandrova cesta 17 im Hof, Dabith. 10563

Kleiner Student od. Schülerin wird in sehr gute Verpflegung genommen. Vetrinista ulica 6, Postak. 10557

Fräulein wird bei alleinstehen- der Frau in Wohnung genom- men. Abz. Bern. 10554

2 Fräulein, ev. Bürger- (Mit- tel-)schülerinnen werden a. Kost und Wohnung genommen. — Gregorčičeva ul. 18/1. 10546

2 Studenten(innen) werden in Verpflegung genommen. Din. 500 monatlich. Abz. Bern. 10545

Zwei Burgen werden in son- niges Zimmer aufgenommen. Posla ul. 5/1, T. 7. 10544

Ein schönes, kleines, sonniges Zimmer ist sofort zu vermieten. Anfr. Grajski trg 5/3. 10537

Studenten werden aufgenom- men. Trubarjeva ul. 5, Tür 7 im Hof, 1. St. Schönes Zim- mer, elektr. Licht, in der Nähe der Schule. 10535

2 Studenten(innen) werden a. Kost und Wohnung genommen. Kolodvorska ul. 3/1. 10534

Reines, möbl. Zimmer, separ. Eingang, elektr. Licht, sonne- lig, an soliden Herrn zu ver- mieten. Svetlična ul. 25/2, T. Nr. 5. 10556

Kostplatz! Student der Bürger- oder unteren Mittelschule wird bei Beamtenfamilie aufgenom- men. Abz. Bern. 10581

Möbl. Zimmer mit Küche so- fort zu vermieten. Eine dreiteilige Wehltrube zu verkaufen. Pod mostom 8. 10586

Zimmer mit 2 Betten sofort zu vermieten. Elektr. Licht. Kre- tova ul. 14, Tür 7. 10587

Studenten nimmt Professor in Wohnung und Verpflegung. Grünliche Nachhilfe. Pustina- na ul. 6. 10589

2 Herren werden in Wohnung genommen. Frankopanova ulica 11/1 am Gang. 10601

Möbl. Zimmer mit separ. Ein- gang zu vermieten. Ob zele- nica 4/2. 10602

Reeres Zimmer ab 15. Septem- ber zu vermieten. Anfr. Gospo- ška ul. 58/2. 10603

2 Herren werden aufs Bett ge- nommen. Jentova ul. 4/1. 10619

Ein Student wird noch zu Realchüler der 6. Klasse auf- genommen. Anfr. Principova ul. 6/1, Melje. 10547

Guter Kostplatz für Studentin- nen mit Klavierbehangung. — Abz. Bern. 10571

Solider Zimmerkellere wird aufgenommen. Tattenbachova ulica 27, 2. St. Tür 5. 10638

Zu mieten gesucht

Junggefelle sucht ruhige Zwei- zimmer-Wohnung, möbliert, m. elektr. Beleuchtung und guter Hausmannskost. Anträge unter „1. Listopad“ an die Bern. 10112

Sparrherbzimmer oder Zim- mer mit Küche gesucht. An- frage unter „2 Personen“ an die Verwaltung. 10305

Unterbeamter, alter, angehe- der Pensionist, beiderseits ruhig, sucht per 1. Oktober für Lebzei- ein ganz einfach möbliertes Kabinett mit separiertem Ein- gang samt ganz einfacher Ver- pflegung bei alleinstehender, be- scheiderner Dame oder ruhiger kinderloser Familie, Nähe Ale- xandrova cesta erwünscht. Abz. Anträge sub „Bis zum Lebens- ende“ an die Bern. 10488

Pianino privat zu mieten ge- sucht. Anträge mit Preisanga- be unter „Schöner Klang“ an die Bern. 10502



Feldstecher
in jeder Ausführung zu haben bei
F. Kneser, Maribor
Aleksandrova cesta 27

Fräulein, Beamtin, sucht mit 15. September oder früher hübsch möbliertes, separiertes Zimmer, Gesf. Anträge unter „Ungentert“ an die Bern. 10491

Ruhiges, besseres Ehepaar w. eine ebensolche 1-2zimmerige Wohnung. Gesf. Anträge unter „Der Winter“ an die Bern. 10504

Suche Wohnung, Küche u. Zim- mer, ev. Sparrherbzimmer, geg. mäßigen Hins. Abz. Bern. 10582

Suche größeren Raum oder liches Magazin, welches sich als Konferenz- oder Sitzungs- raum eignen würde, im Zen- trum der Stadt. Zuschriften unter „Zweimal wöchentlich“ an die Bern. 10593

Alleinstehende Beamtenwitwe sucht Zimmer und Küche oder 2 Zimmer sofort oder später. Anträge unter „Reinlichkeit“ a. die Bern. 10386

Schön möbl. Zimmer, sep. Ein- gang, nur bei ruhiger Familie von besserem Herrn gesucht. Zahle bis Din. 400. Abz. Bern. 10552

Kleines möbl. Zimmer oder Kabinett mögl. Stadtzentrum von bess. Fräulein per sofort oder später gesucht. Anfr. Wä- schegeschäft „Diam“, Gospoška ulica. 10551

Gemischwarenhandlung, guter Posten, wird zu pachten oder zu kaufen gesucht. Gesf. Anträge unter „Bar“ an die Bern. 10588

Wohnung von zwei oder einem Zimmer mit Küche wird sofort oder mit 15. September ge- sucht. Möglichst im Zentrum oder in der Nähe der Stadt. Anträge unter „Wohnung“ an die Bern. 10588

Bessere Dame sucht Zimmer b. alleinstehender älterer Dame oder Herrn zwecks gegenf. An- schlusses. Anträge unter „Ru- hig 800“ an die Bern. 10591

Suche 2-3-Zimmerwohnung mit Kabinett, Bahn- u. Park- nähe. Anträge unter „1000 Di- nar“ an die Bern. 10605

Möbl. oder leeres Zimmer so- fort gesucht. Mikolajevič, Kre- tova 18, 1. St. 10620

Suche Wohnung, 2 bis 3 Zim- mer, Küche, für 18. September oder 1. Oktober in der Stadt oder Vorperle. Zahle gut. Abz. Bern. 10607

Ein nettes, sonniges Zimmer bei kinderloser Familie wird v. einem ruhigen, feinen Herrn gesucht. Anträge unter „Ruhig. Heim“ an die Bern. 10606

Stellengesuche

Staatspensionist, der deutschen und slowen. Sprache mächtig, sucht entsprechenden Posten. Ge- flügliche Anträge unter „Bald- digkeit“ a. d. Bern. 10433

Suche Stelle als Fräulein zu vorpflichtigen Kindern. Bin der slow. u. deutsch. Sprache i. Wort und Schrift mächtig. An- träge unter „Kinderfräulein“ an die Verwaltung. 10610

Kassierintelle sucht tüchtige junge Frau mit guten Referen- zen. Übernimmt auch Aus- schicksposten. Abz. Bern. 10473

Ältere bessere Person sucht Stelle auf einem Kind, verich- tete auch andere kleinere Arbei- ten. Kann nähen, bügeln und handarbeiten. Geht auch über den Tag. Zuschr. unter „Ge- mässigkeit“ an die Bern. 10482

Stellungsangebote:

Erstklassige Kanzleikraft mittleren Alters, Stenograph, Maschinenschreiber, perfekt slowenisch, kroatisch, deutsch, sucht Stelle. Anträge unter "Eintritt sofort" an die Bero. 10579

Schaffer, welcher schon mehrere Jahre Verwalter war und in allen Zweigen der Landwirtschaft, auch im Forstwesen, als Holzschaffmann tätig war, sucht Stelle. Kann sich mit d. besten Zeugnissen ausweisen. Gefl. Zuschriften unter "Tüchtiger Fachmann" an die Bero. 10573

Achtung! Billige Schneiderin! Einfache Kleider u. Blusen 20 Dinar, Kinderkleider 10 Dinar. Gregorčičeva 23 im Hof. 10567

Ehrlicher und tüchtiger Fleischhauerbursche sucht dauernden Posten. Anträge Svetlična ul. 25, Tür 5. 10555

Hausmeisterstelle wünscht kinderloses Ehepaar, der Mann ist Gärtner. Anr. Bero. 10539

Ältere perfekte Köchin wünscht bei einem Herrn oder in frequentem Haushalt unterzukommen. Anr. an die Bero. unter "Ehrlich und gewissenhaft". 10540

Offene Stellen

Platzmeister sucht Lampfäße. Ältere, ausgebildete Kraft mit Ortskenntnissen. Antritt 15. 9. Offerte an die Verwaltung unter "Platzmeister". 10505

Tüchtiger Baupolier per sofort gesucht. Adresse in der Verwaltung. 10524

Kommis als Leiter für Gemischtwaren, mit ca. 10.000 L. per sofort gesucht. Anträge m. genauer Adresse unter "Kommis 10.000" an die Verwaltung. 10373

Kletter(in) für 8000 Dinar Darlehen auf ein Monat gegen 30% Zinsen gesucht. Prima Sicherstellung. Gefl. Anträge unter "Geldvorrat" an die Verwaltung. 10402

Winger wird für einen größeren Weingartenbesitz in der ober. Kolos unter günstigen Bedingungen aufgenommen. Derselbe muß in der Weinarten- u. Kellereiwirtschaft sowie in der Viehzucht bewandert sein und mindestens 3 Arbeitskräfte haben. Alles Nähere schriftlich mündlich an die Adresse Ivan Lamper, Trbovlje. 10327

Köchin für alles neben Bedienungin gesucht. Angebote mit Gehaltsansprüchen und solche, die langjährige Zeugnisse belegen an Jordanik, Apotheker, Prevalje. 10115

Kleines Mädchen, welches a. lachen kann, zu kleiner Kammergehilfin gesucht. Vorstellen Sonntag von 11-12 Uhr. Scharbes, Kofininski zavod, Pržavna cesta Nr. 2, 2. St. 10299

Weibliche Kraft wird per sofort für eine Delikatessenhandlung in Catorce gesucht. Nur ernste, im Zubereiten von Delikatessartikeln vollkommen versierte Kräfte mögen ihre Offerte, unter Angabe der bisher besetzten Stellen und Gehaltsansprüchen an Hof. Bento, Murška Soba, senden. 10422

Krankenwärter wird gesucht. Anr. Tomšičev brezdovec 119. 10443

Gesundes Mädchen mit Jahreszeugnissen, welches aut locht, flink u. rein ist und alle häuslichen Arbeiten verrichtet, wird aufgenommen. Alter 24-34 Jahre. Tomič, Prešernova ul. 31. 10434

Selbständige bessere Köchin wird mit 15. September aufgenommen. Anr. Ferd. Kaufmann, Spejerehandlung, Maribor, Kralja Petra trg 1. 10417

Lehrmädchen, welches schon Kenntnisse im Maschinieren besitzt, wird zum Auslernen d. Maschinisterei sofort in einer Großstadt aufgenommen. Adresse in der Bero. 10409

Braver, nüchternes Pferdeknicht ledig, der Arbeit nicht scheut, wird aufgenommen. Kost und Wohnung im Hause. Adresse im Annoncenbureau Hinko Sax, Maribor. 10478

Lehrmädchen werden aufgenommen im Wäschsalon L. Kittinger, Gosposka ul. 28. 6743

Lehrmädchen mit Bürgerchulen, beider Sprachen mächtig, wird aufgenommen bei M. Schram, Aleksandrova cesta 11. 10497

Junges, kinderliebendes Mädchen tagsüber, ev. nur halbtägig, zu 1jährig. Kinde gesucht. Anr. Bero. 10585

200 Prozent und separate Prämien verleihten tüchtige Verkäufer von Staatslosen (Ratna Steta), Tabak- und roten Kreuzlosen. Anträge unter "Schöner Verdienst" an die Bero. 10588

Suche für 14 Tage oder drei Wochen einen **Aushilfschlosser**. Beletrovina / Jurcinami in tovarni prengzi Ivan Sluga, Maribor, Tržaska cesta 5. 10509

Lehrjunge für Engros-Geschäft wird per sofort gesucht. Anträge unter "Gute Familie" an d. Bero. 10600

Große ausländische Handelsfirma sucht tüchtige **Platzvertreter** und **Intendanten** gegen Fixum und hohe Provision. Anträge u. Anstellung 10" an die Bero. 10580

Nette Bedienungin für die Vormittagsstunden wird gesucht. Maršrova 1, Tür 2. 10565

Intelligentes Lehrmädchen m. Vorkenntnissen im Nähen wird für seine **Damenkleiderei** gesucht. L. Egger, Svetlična ulica 8. 10558

Lehrmädchen für Delikatessengeschäft, der slowenischen und deutschen Sprache vollkommen mächtig, wird sofort aufgenommen. Anr. mit Angabe der Schulbildung an die Bero. u. "Kleing 1931". 10532

Lehrjunge mit 3 Bürgerchulassen, der slowenischen und deutschen Sprache mächtig, wird in Eisen- und Spezialeisen Geschäft aufgenommen. Anr. Bero. 10549

Schlosserlehrling wird aufgenommen. Lattenbachova ul. 4, Rotbauer. 10612

Forstverwalter mit den nötigen Kenntnissen für größeres Waldgut gesucht, wo größere Schlägerungen stattfinden. Tüchtig, verlässlich und tadellos in der Buchführung. Erstklassige Referenzen Bedingung. Gefuche mit Gehaltsansprüchen und Zeugnis abschicken an Baron Buttlar, Pisce pri Brezicah ob Savt. 10428

Selbständige Kontoristin, der Landessprachen mächtig, versetzt in der Buchhaltung, sowie Maschinieren und Stenographie, wird sofort aufgenommen. Offerte zu stellen nebst Angabe der derzeitigen Stellung sowie Gehaltsansprüchen unter "Nicht unter 20 Jahren" an die Bero. 10296

Verloren - Gefunden

Turteltaube in Verlust geraten. Der eheliche Finder bekommt gute Belohnung. Abzugeben Ruša cesta 4. 10606

Korrespondenz

Fraulein Ende der 30er Jahre, aus besserem Hause, ernster Charakter, mit Beruf, möchte gerne charaktervollen Herrn v. 35 bis 45 Jahren zwecks Ehekennen lernen. Professionist bevorzugt. Anr. Bero. 10368

Zwei intelligente, häuslich erzogene Mädchen suchen wegen Mangels an Bekanntschaft auf diesem Wege zwecks Ehekennen lernen zu lernen. Briefe erbeten unter "Aufrichtig" an die Bero. 10561

Gutgeführter Herr, Ende der Dreißig, sucht hübsches Fräulein als Freundin. Gefl. Anträge unter "Ausländer" an d. Verwaltung. 10490

Gnädige Frau!

Von verblüffendem Erfolg sind Mareš' Dauerwellen

Spezialität: Wasserwellen



Spezialität: Haarfarben

Garantie für Haltbarkeit vieler Monate. — Kein Verbrühen der Haare oder Haut. Ein Nichthalten der Krause nach dem Waschen ausgeschlossen. Ein Versuch ohne Risiko wird Sie von der Konkurrenzlosigkeit meines englischen Verfahrens überzeugen.

Bürgerliche Preise. 10341

Nur

Haarfärbe - Salon E. MAREŠ,
Maribor, Gosposka ulica št. 27

Halloh! Halloh!

Die ersten Sendungen in

PELZWAREN

sind soeben aus Leipzig eingetroffen. — Die schönsten und gewählten Stücke sind nur jetzt bei

L. ORNIK, Koroška 9

zu haben. Bedenket, daß Ihr für Eure Wintermäntel Besätze benötigen werdet und zögert nicht. 9611 Auch gegen Teilzahlung!

6145

Din 69.-

Din 69.-

3135

Din 69.-

4145

Din 69.-

5145

OKKASION

Damen-Leinenschuhe, früher Din 85.-

vom 24. August an Din 69.-

Sandalen Din 89.- Opanken, moderne, Din 129.-

Rato

Heute Trabrennen - Tezno - 15 Uhr

Weckeruhren

Din 50'—
und erstklassige Fabrikate bei
M. JILGER'S SOHN
Uhren und Goldwaren, optische Artikel
10637 **GOSPOSKA UL. 15**



Verkauf auf Abzahlung ohne jeden Preisaufschlag



Prima

Akkordzither u. Wertheimkassette

sehr billig zu verkaufen. Poljak
Maribor, Meljska cesta 12. 10529

Modernste Wiener Plissé-Presserei Schneider nach Liaschnitten

erspart Zeit und Stoff. — Erstes und größtes

Spezial-Schnittmuster-Atelier

Maribor, Aleksandrova cesta 19. I. Stock.

Kaufe jedes Quantum Kriecherlin für Brennzwecke.

Adalbert Gusel, Großbrennerei, Maribor, Koroska cesta 18. 10622

SÄMTLICHE SCHULBÜCHER
NEU UND ANTIQUARISCH
SOWIEAL LE SCHULREQUISITEN BEI
W. HEINZ, BUCHHANDLUNG, GOSP. UL.

Solches Angebot! Sofort schreiben!
FREI FÜR ALLE LESER DIESES BLATTES!

Was bringt mir das Jahr 1929?

In Bezug auf Liebe, Ehe, Beruf, Reisen, Krankheiten usw.
Auf Grund astrologischer Wissenschaft beantworten wir Ihnen diese Fragen
ausführlich **EINFÜHRUNGSHALBER KOSTENLOS** gegen Einsendung Ihrer
Geburtsdatums u. 1.— M. Unkostenbeitrag (Briefmarken). Schreiben Sie sofort
Ihre genaue Adresse an den

KOSMOS-VERLAG
WIEN VII/62, Postfach 123

Ausführl. Prospekte gratis u. franko — Viele Dankeschreiben aus allen Kreisen!
Bitte weiterempfehlen! 10/35

Wolle, Garne und Selde

für Handarbeiten, großes Lager von D.-M.-C.
Artikel, Spitzen, Schlingereien, Bänder, Kurzwaren,
Galanterie, Wäsche 10137

Slavko Cernetič, Maribor, Aleksandrova c. 23

Die feachesten

HOTE

werden aus alten Hüten umgeformt. Große Formenauswahl.
Rafche, gute Ausführung. 10130

A. STAUBER
Ulica 10. oktobra 4

Pfirsichsteine (Kerne)

jedes Quantum zu besten
Preisen sucht zu kaufen!
Drevesnica
Tržaška cesta 64. 10628

Handels-Lokal

wird für mehrere Jahre
vermietet. Anträge unter
„Zakup“ an die Verwaltung
des Blattes. 10632

Feinsten Himbeersaft

frisch erzeugt aus heurigen Gebirgshimbeeren, Muster und Offerte jederzeit prompt offeriert zu Konkurrenzpreisen

Ivan Bauman

veležanjarna in izdelovanje sadnih sokov
ST. ILJ V SLOV. GORICAH 10848

THOMASMEHL

auf Wies' und Feld, sichert Dir Gewinn und Geld! Thomasmehl „Sternmarke“ der beste und billigste Phosphorsäuredünger alleräusserst zu haben bei der Firma

August Ziahtlić, Maribor, Grajski trg 1. Tel. 66

Gründlicher Unterricht in WEISSNÄHEN

für Gebrauchs- und Luxuswäsche wird erteilt im
Atelier „Valencienne“, Maribor, Gosposka 34.

Strickwaren

wie: Jacken,
Westen,
Pullover,
Mäntel,
Kostüme,
Schoßen,
Abendtücher,
Kinder-Garnituren u. s. w.
aus reiner Wolle und zu den billigsten Preisen
empfiehlt die Strickerei

M. VEZJAK, MARIBOR
Vetrinjska ulica 17

Sämtliche Bestellungen, auch aus beige-stelltem
Material werden schnell u. billigst ausgeführt.
En gros 95/7 En det

ANT. RUD. LEGAT'S EINJÄHRIGER HANDELSKURS.

(Vom Ministerium für Handel u. Industrie in Beograd konzessioniert).

NEU!



NEU!

Unterrichtsfächer:

Einfache, doppelte und amerikanische Buchhaltung,	slowenische Stenographie,
kaufmännisches Rechnen,	deutsche Stenographie,
Handelskorrespondenz,	Maschinschreiben,
Handels- und Wechsellehre,	slowenische Sprache,
Warenkunde,	Serbokroatisch,
Handelsgeographie,	deutsche Sprache,
Kalligraphie,	italienische Sprache, (Freigegenstand).

Beginn 3. September 1928

Prospekte und Einschreibungen durch die Firma:

Ant. Rud. Legat & Co., Maribor
Slovenska ul. 7, Telephon 100

Zur genauen Beachtung!

Es wird besonders darauf aufmerksam gemacht, daß der einjährige Handelskurs Ant. Rud. Legat der erste und einzige in ganz Slowenien ist, welcher die staatliche Konzession besitzt. Dieser Handelskurs darf daher mit anderen Ankündigungen unter „Einzelunterricht“, welche den Schein von behördlich bewilligten Kursen erwecken sollen, nicht verwechselt werden. Die Zeugnisse des einjährigen Handelskurses Ant. Rud. Legat werden vom Regierungsvertreter bei der Schlußprüfung mitunterzeichnet und haben daher staatliche Gültigkeit. 8572

Uebersiedlungs-Anzeige!

P. T.

Hiermit erlaube ich mir höflichst bekanntzugeben, daß ich meine
Möbelhandlung nebst Drahteinsätze-Erzeugung
von der Slovenska ulica 2 in die
Krekova ulica 6 verlegt habe und daß ich es in
vollem Umfange weiterführen werde.
10613 Hochachtungsvoll **Servat Makotter**